

angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 62 . März bis Mai 2023



Nacht – Frühstück – Abendmahl – Musik

Angebote in der Karwoche und an Ostern. Seite 9

Den Weg des Herzens gehen

Wege zur Spiritualität. Seiten 6+7

Neue Wege in der Gemeindegarbeit

20 Jahre Stiftung „Via Nova“. Seite 19

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und 15.00–18.30 Uhr

volkszahnarzt.de

Michael Bröskamp Malermeister

Schwarzer Weg 27
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281

Besuchen Sie uns auch online:

- 🌐 <https://angekreuzt.ekvw.de>
- 📷 www.instagram.com/angekreuzt.rhwd
- 📘 www.facebook.com/Angekreuzt-Ev-Versöhnungs-Kirchengemeinde-Rheda-Wiedenbrück

Seit 40 Jahren - Immer, wenn's nach draußen geht



Ihr leistungsstarkes Familienunternehmen aus der Region



EICKHOFF
Garten- und Landschaftsbau

Varenseller Straße 216
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon.: 05242/7758
info@galabau-eickhoff.de
www.galabau-eickhoff.de



Rundum gut versorgt

Diakonie

Gütersloh e.V.

Ambulante Pflege

Diakoniestation, Hauptstraße 90, Tel. 05242/93117-2130

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

- Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62; Tel. 05242/579797-2510
- Wichernhaus, Triftstraße 50; Tel. 05242/90896-2540
- Haus Blumenstraße, Blumenstraße 23, Tel. 05245 83361-0

Tagespflege

Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62, Tel. 05242 579797-2250

pflege@diakonie-guetersloh.de | www.diakonie-guetersloh.de



KOMM IN UNSER TEAM!

„Total Abwechslungsreich“
„Super Weiterbildungsmöglichkeiten“



ELEKTRO-HANSMEIER
GMBH & CO. KG
052 42 - 90 41-5
Holunderstraße 29a
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.elektro-hansmeier.de

HANSMEIER STEUERUNGSTECHNIK GMBH & CO. KG
052 42 - 90 41-0
Pilgerpatt 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.hansmeier.net

WIR BILDEN AUS (M/W/D)

// Elektroniker für Automatisierung und Systeme
// Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

BEWIRB
DICH
JETZT >>



Jetzt ist die Zeit!



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Ich weiß ja nicht, welche guten Vorsätze Sie sich in der Silvesternacht für 2023 vorgenommen haben: Mit dem Rauchen aufhören – mehr Sport treiben – häufiger Freunde treffen – weniger Auto fahren ... Vieles, was wir uns vornehmen, versichert dann im Einerlei des Alltags. „Jetzt ist die Zeit!“ ist ja das Motto des dies-

jährigen Deutschen Evangelischen Kirchentages in Nürnberg. Zugleich ist es das Jahresmotto der Versöhnungs-Kirchengemeinde in 2023. „Jetzt ist die Zeit!“ Verschieben wir also das,

was wir uns vorgenommen haben nicht auf morgen, nächste Woche, irgendwann! Es könnte zu spät sein ...

Die Versöhnungs-Kirchengemeinde hält auch in diesem Jahr jede Menge Angebote für Sie bereit: Gottesdienste, Konzerte, spirituelle Abende, Vortrags-Nachmittage, abendliches Pilgern, musikalische Mitmach-Angebote ... Machen Sie gerne von Vielem Gebrauch und denken Sie dran: Jetzt ist die Zeit!

Und nun wünsche ich Ihnen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 62. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,


Ihr Marco Beuermann

Druck auf Recycling-Papier

Mit dieser Ausgabe von „angekreuzt“ setzt die Versöhnungs-Kirchengemeinde auch ökologisch ein kleines Zeichen. Beginnend mit Nr. 62 wird „angekreuzt“ nun auf Recycling-Papier gedruckt. Für die Qualität unseres Gemeindebriefes ist in bewährter Weise weiterhin die Druckerei Eusterhus in Herzebrock verantwortlich! ■ (-beu)

Verteiler für „angekreuzt“ gesucht

In vielen Straßen unserer Gemeinde wird „angekreuzt“ leider nicht verteilt. Wer sich vorstellen kann, vier Mal im Jahr unseren Gemeindebrief auszuteilen, melde sich gerne im Gemeindebüro (Telefob: 05242/98 391-0). Hier eine Liste mit den derzeit vakanten Straßen-Bezirken:

Clarholz: Am Halloh, Am Schmiedekreuz, An der dicken Linde, Cappenberger Weg, Hamborner Platz, Hegelweg, Kalverkämpfe, Knechtsteder Weg, Schlösserweg, Stauvermannweg, Steinbreite, Varlarer Hof, Wedinghauser Straße.

Herzebrock: Arndtstraße, Brentanostraße, Erich-Kästner-Straße, Heinrich-Heine-Straße, Lessingstraße, Linsenbusch, Menninghausener Straße, Merschholz, Oelder Straße.

Rheda: Alfred-Nobel-Straße, Am Üssenpohl, Aternweg, AUREA, Berner Straße, Brennereigasse, Brentanostraße, Emsweg, Ferdinand-Braun-Straße, Fliederweg, Geranienweg, Geschwister-Graf-Straße, Geweckenhorst, Grünstraße, Gütersloher Straße (gerade Hausnummern), Hauptstraße, Im Mersch, In den Brinken, Innsbrucker Straße, Karl-Thiel-Straße, Luzerner Straße, Marienfelder Straße, Max-von-Laue-Straße, Meraner Straße, Milchweg, Moosstraße, Nelkenweg, Nordrheda, Oelder

Straße ab Hausnummer 63, Rehweg, Rentruper Straße, Röingsweg, Salzburger Straße, Schafstallstraße, Schorlemer Weg, Sudheide, Trakehner Straße, Wenneberstraße, Wiekweg, Zeisigstraße, Zur Marburg.

Wiedenbrück: Am Bach, Am Brock, Am Freigrafenkamp, Am Ritterbusch, Am Stelzbach, An der Lehmkuhle, Auf der Höhe, Auf der Schanze, Auf'm Zuschlag, Bielefelder Straße, Blumenweg, Bokeler Feld, Bokeler Heide, Bokeler Straße, Brockstraße, Buschkampweg, Buschweg, Diebelstraße, Dorfheide, Druffeler Straße, Fabianstraße, Farnweg, Feldhüserweg, Franz-Moorfeld-Str., Fritz-Burmann-Straße, Freigerichtstraße, Grasweg, Grenzweg, Gut Clarenhof, Gütersloher Straße, Hartwigswalder Straße, Hauptstraße, Haus-Aussel-Weg, Heiligenhäuschenweg, Hellweg, Hilgenbusch, Höchtestraße, Im Edelkamp, Im Ried, Im Venn, Jagdweg, Kellhorster Weg, Kleestraße, Knobelweg, Kopernikusstraße, Kornstraße, Lümernweg, Maaßfeld, Marlies-Zimmermeier-Weg, Matheweg, Mittelhegge, Münksfeld, Nölkenweg, Peitzmeierweg, Rehweg, Ringstraße, Röckinghausener Straße, Schledebrück, Siechenstraße, Südhäuser Weg, Torfweg, Varenseller Straße, Wapelstraße, Weilerweg, Westernfeld, Zur Flammenmühle. ■

Nichts kann uns von Gottes Liebe trennen



Liebe Leserinnen
und Leser,

nun geht er langsam, aber sicher vorbei: der Winter, der uns schon im vergangenen Sommer so viel beschäftigt hat. Nach Ausbruch des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022, nach dieser „Zeitenwende“, wie Bundeskanzler Olaf Scholz in seiner Regierungserklärung drei Tage später sagte, kam zu den

Krisen, die die Welt sowieso schon herausforderten, noch die Energiekrise dazu.

Mitten in der langanhaltenden Hitze des vergangenen Sommers war der Winter ein großes Thema: Wie würden wir alle durch diesen Winter kommen, gesellschaftlich, aber auch ganz privat, mit unseren Heizungen zuhause? Und für uns als Versöhnungs-Kirchengemeinde hieß es: Wie in den Gebäuden und Räumlichkeiten, in denen wir unser Gemeindeleben gestalten? Es war gut und richtig, im heißen Sommer nach Lösungen für den kalten Winter zu suchen; politisch, privat und in sämtlichen Gemeinschaften. Wie sind Sie persönlich durch diesen Winter gekommen, liebe Leserin, lieber Leser? Haben die Temperaturen Sie sehr beschäftigt? Oder anderes in Ihrem Leben noch viel mehr?

Die Losung für den Monat März 2023 sagt uns Folgendes zu: „Was kann uns von Christus und seiner Liebe trennen?“ So steht es in Römer 8,35 in der Übersetzung der BasisBibel. Und so geht dieser Gedanke weiter: „Etwa Leid, Angst oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder gar die Hinrichtung?“ Alles schwierige Themen. Und anknüpfend an die einführenden Gedanken könnte man berechtigterweise fragen: Hilft mir die Liebe Christi weiter, wenn ich friere? Leid, Angst, Gefahr – dafür kennen wir alle Beispiele in unserem Leben, das eine mehr, das andere weniger.

Hunger – die Älteren unter Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, haben ihn vielleicht kennengelernt, in der Nachkriegszeit. Aber Verfolgung und Hinrichtung, davor sind wir doch geschützt, anders als Christinnen und Christen in anderen Ländern, anders

als zum Beispiel junge Demonstrantinnen und Demonstranten für Demokratien, wie im Iran. Schockierende Nachrichten haben uns da erreicht – über den Winter.

Der Apostel Paulus stellt den Christen in Rom diese Frage: „Was kann uns von Christus und seiner Liebe trennen?“ Und zählt die möglichen schlimmen und lebensbedrohenden Szenarien auf. Etwas weiter im Text gibt Paulus selbst dann die Antwort: „Nichts und niemand kann die Christen trennen von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist.“ (Römer 8,38)

Der Brief des Paulus erreicht die Christen in Rom in schwierigen Zeiten. Es regiert der römische Kaiser Nero, ein umstrittener Despot. Wenige Jahre später wird Rom brennen und Nero die Schuld daran den Christen in die Schuhe schieben. Grausam werden sie dann verfolgt, gequält und zu Tausenden getötet.

Als die Christen in Rom den Brief des Apostel Paulus bekommen, zeichnet sich das alles schon ab. Sicher kennt Paulus ihre Angst und ihre Sorgen. Und ihre Gedanken und Fragen, ob es möglicherweise etwas geben kann, das sie von der Liebe Christi trennen könnte. Dann führt Paulus einige mögliche Dinge auf. Zum Beispiel den Kampf um das tägliche Überleben. Er beschreibt das als Hunger und Kälte. Oder es ist der Druck von außen. Diese ständigen Angriffe auf den Glauben. Das ist es, was mit „Leid“ in der Übersetzung der BasisBibel gemeint ist; „Trübsal“ übersetzt die Luther-Bibel.

Paulus schreibt auch von Verfolgung, von Gefahr und vom Tod als Märtyrer. Was er in dieser Liste aufgeführt hat, forderte die Christen in der antiken Welt jeden Tag heraus. Leider sind die aufgeführten Umstände für viele Christinnen und Christen auf dieser Welt auch heute noch bittere Wirklichkeit. Und auch andere Glaubensgemeinschaften sind bedroht. Überhaupt bedrohen Menschen Menschen.

Wie gehen wir damit um – wie können wir mit all dem zurechtkommen? Welchen Trost kann es für uns geben? Vielleicht tatsächlich diesen: Was auch immer passiert, ob im Weltgeschehen oder in unserem persönlichen Leben, Gott ist an unserer Seite. Seine Liebe zu uns ändert sich nie – komme, was da wolle. Nichts und niemand kann uns davon trennen. Bei Trauerfeiern sage ich am Grab immer das Bibelwort, in dem es um den guten Hirten geht, der über seine Schafe sagt: „Niemand kann und wird sie aus seiner Hand reißen.“ (Johannes 10,28)

Mir ist klar, dass ich nicht alle Trauernden damit erreiche. Und viele können nichts anfangen mit Bibelworten oder haben sich

jahrelang nicht damit beschäftigt, weil sie keine Relevanz für ihr Leben haben, auch das ist mir klar. Aber ich versuche immer, diesen Satz ganz besonders zu betonen, weil nach meiner Überzeugung in ihm so viel Tröstliches liegt in dieser Situation der Trauer, manchmal auch der Verzweiflung.

Niemand kann uns, die wir auf Gottes Liebe vertrauen, von Gott trennen. Alles, was Menschen einander antun können, nicht. Wir müssen uns den Herausforderungen unserer Zeit stellen – und gucken, wo und wie wir diese Welt zu einer besseren machen können. Und immer sollten wir dafür beten.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen, dass Sie nach diesem letzten Winter gut in Frühling und Sommer kommen – und bei allem Bedrohlichen das Leben auch genießen können – spürbar begleitet von der Liebe Gottes.

Sarah Töws

Ihre Pfarrerin Sarah Töws

Was kann uns scheiden von der **Liebe** Christi? «

RÖMER 8,35

Monatsspruch
MÄRZ

2023

Den Weg des Herzens gehen

Innehalten in der Passionszeit

Immer mehr Menschen entdecken bei der Suche nach innerem Frieden und spiritueller Praxis das Herzensgebet für sich. Der Kurs lädt ein, diese uralte christliche Form der Meditation kennenzulernen oder zu vertiefen. Ein kontemplativer Übungsweg, um in der göttlichen Gegenwart ganz präsent zu sein und die Ruhe des Herzens zu entdecken. Zudem hat die Meditation des Herzensgebets positive Auswirkungen auf die körperliche und psychische Gesundheit.

- ☉ **Do. 2. März:** Meditieren wie eine Blume
 - ☉ **Do. 9. März:** Meditieren wie das Meer
 - ☉ **Do. 16. März:** Meditieren wie ein Vogel
 - ☉ **Do. 23. März:** Meditieren wie Abraham
 - ☉ **Do. 30. März:** Meditieren wie Jesus
- jeweils von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

📍 **Gemeindehaus Herzebrock**
Bolandstraße 15, Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung:** Pfr. Rainer Moritz
 💶 **Kosten:** freiwillige Spende
 📅 **Anmeldung:** im Gemeindebüro

Neige deines Herzens Ohr

Treffpunkt Meditation

Die Meditationsabende im Schweigen laden ein, innezuhalten, die Kraft der Stille zu entdecken, bei sich anzukommen und vor Gott einfach da zu sein.

Ablauf: vorbereitende Körperübungen, Textimpuls, 2 x 20 bis 25 Minuten Sitzen in der Stille. Mit kontemplativen Gesängen und meditativem Gehen.

- ☉ **Freitags: 10. März, 5. Mai, 2. Juni**
jeweils von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

📍 **Gemeindehaus Herzebrock**
Bolandstraße 15, Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung:** Pfr. Rainer Moritz
 💶 **Kosten:** freiwillige Spende
 📅 **Anmeldung:** im Gemeindebüro

Laudate omnes gentes

Taizé-Gottesdienst

Kontemplative Gesänge, biblische Texte und Phasen der Stille laden ein, innezuhalten und sich der göttlichen Gegenwart zu öffnen. Anschließend laden wir zu einer Tasse Tee ein.

- ☉ **Samstag, 11. März, 18.00 Uhr**

📍 **Gnadenkirche Clarholz**
Kirchstraße 4, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung:** Pfarrer Rainer Moritz und Team



Lieder aus Taizé laden ein, sich der Gegenwart Gottes zu öffnen.
(Foto: Wellerdiek)

Die Passion

Lesung, Stille und Musik

zur Todesstunde Jesu

Die Passion Jesu, eine dramatische Geschichte voller Gegensätze, ein leidenschaftlicher Weg der Menschlichkeit, ein hingebungsvolles Sterben für die Liebe und das Leben. Wir hören die Passionsgeschichte Jesu mit verteilten Sprechrollen und lassen das Gehörte im Schweigen 15 Minuten nachklingen. Dazu gibt es Musikimprovisationen auf dem Klavier..

- ☉ **Freitag, 7. April, 15.00 Uhr**

📍 **Kreuzkirche Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz und Team



Die Passionsgeschichte Jesu steht im Mittelpunkt der Gottesdienste am Karfreitag. (Foto: epd-Bild / Norbert Neetz)

Ganz schön zerbrechlich – Du mein Ebenbild

Das 7. Projekt in der Passionszeit ab Aschermittwoch, 22. Februar

Wir laden auch in diesem Jahr ein, die Passionszeit bis Ostern mit einer spirituellen Auszeit im Alltag zu gestalten. Der E-Mail-Exerzitien-Kurs wurde von Pfarrer Rainer Moritz mit einem bundesweiten Team von Meditationslehrern zusammen entwickelt und steht diesmal unter dem Motto: „Ganz schön zerbrechlich – Du mein Ebenbild“.

Eingeladen sind Neugierige, Suchende, Anfänger oder Geübte in Meditation. Die Intensität bestimmen die Teilnehmenden selbst durch das Auswählen der angebotenen Impulse. Empfohlen wird, sich vier bis sechs Mal in der Woche etwa eine halbe Stunde Zeit zu nehmen. Dazu gibt es für jede Woche eine geistliche Einleitung, eine Anregung zur Stille oder Übungen zur Körperarbeit, z.B. eine Atemübung, ein Impuls zum Gehen, Lauschen, Bewegen ..., aus denen jeder wählen kann.

Alle Teilnehmenden bekommen zu Beginn jeder Woche einen zweiseitigen Brief per Newsletter zugesandt. Dazu ist es erforderlich, sich unter www.projektfastenzeit.org anzumelden. Nur über diese Webseite ist eine Anmeldung möglich. Auf der Projekt-Homepage gibt es auch weitere Informationen über das Projekt und das Team. Danach erhalten die Teilnehmenden die Grundinformationen und die Einstimmung. Zu Aschermittwoch hin kommt der erste Brief mit inhaltlichen Impulsen. Der letzte Brief wird in der Karwoche vor Ostern versandt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Friede muss noch werden

Meditatives Friedensgebet

für die Eine Welt

Das biblische Wort Schalom bedeutet Frieden: umfassendes Heil- und Ganzsein. Wir erbitten in der Stille Schalom für uns selbst, unsere Nächsten und für Menschen und Orte in der Ferne. Mit Friedenstexten und -gesängen, Meditation, Schalom-Tönen und einem Körpergebet zum Friedenslied des Franz von Assisi.

🕒 **Freitag, 28. April**
15.00 Uhr bis 20.00 Uhr

📍 **Gemeindehaus Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung: Pfarrer Rainer Moritz**
💰 **Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich** ■ (mo)



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN · VORSORGEREGELUNGEN

SCHULTE 



Bosfelder Weg 65 · Telefon 0 52 42/4 41 72
33378 Rheda-Wiedenbrück

www.schultebestattungen.de



Möchten auch Sie in der
nächsten Ausgabe
von „angekreuzt“
für Ihr Unternehmen
werben?

Bitte melden Sie sich bei:
Pfarrer Marco Beuermann
Telefon: 0 52 42 / 53 86
marco.beuermann@angekreuzt.de

 **Blumen Vossel**

Floristik
Trauerfloristik
Fleurop-Service
Grabgestaltung
Dauergrabpflege

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Pixeler Straße 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 0 52 42 4 41 30
blumen-vossel@t-online.de

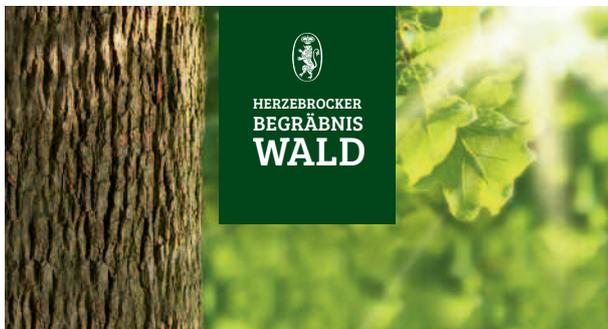


friedhofsgärtnerei
wagner

Ort der Begegnung

... für Trauer und Friedhof
» Trauerfloristik
» Beratung zu den Grabarten
» Pflanzen und Ideen für die Grabbepflanzung
» Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
» Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de



WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE 

**Der Begräbniswald
im Kreis Gütersloh.**



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22
info@herzebrocker-begraebniswald.de
www.herzebrocker-begraebniswald.de

Michels

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel 05242 902000

www.michels-bestattungshaus.de



Wir stehen
Ihnen
im Trauerfall
persönlich
zur Seite

BESTATTUNGEN

de Temple
seit 1948

Auf der Schulenburg 43a | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242/44375 | bestattungen-detemple.de

Feierabendmahl am Gründonnerstag

Am Gründonnerstag (6. April) sind mehrere Gottesdienste mit Feierabendmahl geplant:

- ⊙ **Um 18.30 Uhr in der Gnadenkirche Clarholz**
mit Pfarrer Artur Töws
- ⊙ **Um 19.00 Uhr in der Friedenskirche Langenberg**
mit Pfarrerin Kerstin Pilz
- ⊙ **Um 19.00 Uhr in der Kreuzkirche Wiedenbrück**
mit Vikarin Madita Nitschke ■

Gottesdienste am Karfreitag

Am Karfreitag (7. April) werden in allen Bezirken der Versöhnungs-Kirchengemeinde Gottesdienste gefeiert:

- ⊙ **Um 9.30 Uhr in der Gnadenkirche Clarholz:**
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Sarah Töws
- ⊙ **Um 15.00 Uhr in der Kreuzkirche Herzebrock:**
„Die Passion“ – Lesung, Stille und Musik
mit Pfarrer Rainer Moritz zur Sterbestunde Jesu
- ⊙ **Um 11.00 Uhr in der Stadtkirche Rheda:**
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Sarah Töws.
Es singt der Kirchenchor unter der Leitung von Kantor Jan Weige
- ⊙ **Um 9.30 Uhr in der Friedenskirche Langenberg:**
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Marco Beuermann
- ⊙ **Um 11.00 Uhr in der Kreuzkirche Wiedenbrück:**
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Marco Beuermann ■

Ostern: Nacht – Frühstück – Abendmahl – Musik

Herzebrock-Clarholz

- ⊙ **6.00 Uhr, Kreuzkirche Herzebrock:**
Osternachtfeier mit Abendmahl
Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz und Team,
anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus

- ⊙ **9.30 Uhr, Gnadenkirche Clarholz:**
Osterfestgottesdienst mit Abendmahl
mit Pfarrer Rainer Moritz

Langenberg

- ⊙ **6.00 Uhr, Friedenskirche:**
Osternacht mit Pfarrerin Kerstin Pilz
Anschließend Osterfrühstück im Gemeindesaal
- ⊙ **9.30 Uhr, Friedenskirche:**
Festgottesdienst mit Pfarrerin Kerstin Pilz
Es singt TEN SING unter der Leitung von Kantor Jan Weige.

Rheda

- ⊙ **8.00 Uhr, Ev. Friedhof:**
Frühgottesdienst mit Pfarrer Artur Töws
Es spielt der Posaunenchor.
- ⊙ **11.00 Uhr, Stadtkirche:**
Gottesdienst (mit Taufe) mit Pfarrerin Sarah Töws

Wiedenbrück

- ⊙ **7.00 Uhr, Kreuzkirche:**
Uchte mit Abendmahl mit Vikarin Madita Nitschke
- ⊙ **8.00 Uhr, Kreuzkirche:**
Osterfrühstück in der Kirche, die Teilnahme ist kostenfrei.
- ⊙ **11.00 Uhr, Kreuzkirche:**
Familiengottesdienst mit Vikarin Madita Nitschke ■

Osterfrühstück im Gemeindehaus Rheda

Herzliche Einladung zum Osterfrühstück! Kommen Sie am Ostersonntag um 8.45 Uhr in das Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Straße 6. Das Osterfrühstück-Team freut sich, wenn Sie nach der Andacht auf dem Friedhof, vor dem Gottesdienst oder einfach so vorbeischaun und ein gemeinsames Frühstück mit uns genießen. Das Osterfrühstück ist kostenfrei. Am Ausgang wird eine Spende zur Deckung der Kosten erbeten. Eine Anmeldung im Gemeindebüro (Telefon: 05242/983910) wäre für die Planung hilfreich. Das Team freut sich über helfende Hände. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich bei Birgit Götz melden (Telefon: 48824). ■ (Götz)

Ostermontag

Am Ostermontag feiert die Versöhnungs-Kirchengemeinde um 10.30 Uhr einen Zentralgottesdienst in der Stadtkirche Rheda. Er wird gestaltet von Pfarrer Marco Beuermann und dem Kinderchor unter der Leitung von Kantor Jan Weige. ■

Rückblick: Jauchzet, frohlocket mit Pauken und Trompeten

Etwa 65 Musizierende ließen am Mittwoch, dem 28. Dezember, die wohl bekannteste Weihnachtsmusik Johann Sebastian Bachs erklingen. Neben der ersten Kantate aus dem Weihnachtsoratorium „Jauchzet, frohlocket“ und der dritten Kantate „Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen“ wurde außerdem mit „Bereitet die Wege, bereitet die Bahn“ ein deutlich früheres Bachwerk aufgeführt, das ganz im Sinne der Adventszeit auch ernste Töne anschlägt und zur Buße mahnt. Doch nach dieser Adventskantate, für die auch der Adventskranz noch einmal angezündet wurde, rauschten die bekannten fünf Paukenschläge gemeinsam mit den strahlenden Trompeten und dem Rest des Orchesters in ein freudig-verkündendes „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage“. Für das Konzert hatten sich der Kirchenchor und der Kammerchor vereint und das Werk aufgeteilt. Die Proben fanden zunächst getrennt und später gemeinsam statt.

Dass die Wiedenbrücker Kreuzkirche zu diesem Anlass ausverkauft war, macht einmal mehr deutlich, wie sehr das Publikum und die Gemeinde solche Konzerte schätzt und während der Corona-Pause vermisst hat. Allen Musizierenden und Zuhörern war am Ende dieses Abends ein Lächeln ins Gesicht geschrieben – was kann es Schöneres geben? ■ (Weige)



Mit viel Freude ist der Kinderchor bei der Sache. (Foto: Kemper)

Versöhnungs-Kinderchor erfolgreich gestartet

Noch vor einem halben Jahr war es eine Zukunftsvision, einen eigenen Kinderchor in der Versöhnungs-Kirchengemeinde zu haben. Seit Oktober treffen sich nun fast 20 Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren wöchentlich im Gemeindehaus Rheda, um gemeinsam zu singen. Nach ein paar Proben singen die Kinder dann gemeinsam im Gottesdienst, in Konzerten, oder wie im Dezember, im Musical mit. Der Einstieg ist jederzeit möglich und kostenfrei. Für weitere Informationen und Anmeldungen, melden Sie sich bitte bei Kantor Jan Weige. ■ (Weige)

Ausblick: Nach dem Konzert ist vor dem Konzert

Nach einer kleinen Pause zum Jahreswechsel freuen sich beide Chöre über neue Stimmen. Das nächste Konzert steht im Mai vor der Tür. Anlässlich der Himmelfahrt musizieren die Chorgruppen wieder gemeinsam mit Orchester und Solisten Teile aus Händels „Messiah“ und Bachkantaten. Termine und weitere Infos finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde. ■ (Weige)

Rainbow Gospelchor blickt auf ereignisreiches 2022 zurück

Am Dienstag vor Weihnachten feierten die Mitglieder des Rainbow Gospelchores gemeinsam den Jahresabschluss. Anlass, um auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurückzublicken, das endlich wieder von Auftritten, Zusammenkünften und gemeinsamen Fahrten geprägt war. Mit einer von Ralf Gryga gestalteten Powerpoint-Präsentation konnten alle Sängerinnen und Sänger nochmals die Highlights des Jahres erleben. Hierunter war neben Auftritten bei der Konfirmation und einer goldenen Hochzeit das gemeinsame Konzert mit dem CVJM-Posaunenchor eine Premiere, die für beide Chöre noch lange in Erinnerung bleiben wird. Gemeinsam wurde ein abwechslungsreiches Programm aus Spirituals, Jazzstücken und Gospels erarbeitet, das einem begeisterten Publikum präsentiert wurde.

Der Chor ließ auch den Ausflug zum Gospel-Kirchentag in Hannover Revue passieren. Neben Videos vom eigenen Konzert im Rahmen der „Nacht der Chöre“ des Kirchentages wurden auch Schnappschüsse aus den Workshops und dem „Chor der Chöre“ gezeigt. Dies rief – bei so vielen schönen und emotionalen Erinnerungen – bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen ein Lächeln hervor.

Auch auf ein gelungenes Weihnachtskonzert im Rahmen der Christuskirche-creativ in Marienfeld durfte der Chor gemeinsam mit seinem Chorleiter zurückblicken. Das Besondere an diesem Konzert war, dass es sowohl mit Auftritten des Gospelchores, als auch mit Solo-Stücken ihres Chorleiters und Singer-Songwriters Tim Edler gestaltet wurde. Nach diesem gelungenen Rückblick schaute der Chor zuversichtlich ins Jahr 2023, in dem er sein 25-jähriges Jubiläum feiern wird.

Alle Mitglieder freuten sich auf ein ebenso ereignisreiches Jahr mit vielen gemeinsamen Proben, Singen und Auftreten. Es wird mit Sicherheit genauso viele schöne Erinnerungen

und Schnappschüsse erzeugen. Auch für das Jahr 2023 gilt: Wer Freude am Singen hat und sich für Gospel begeistern kann, ist zu den gemeinsamen Chorproben (dienstags 19.30 Uhr, Kreuzkirche Herzebrock) herzlich eingeladen.

■ *(Kerstin Eisner)*

Ein Musical auf Tour durch die Versöhnungs-Kirchengemeinde

„Siehst du, was habe ich dir gesagt: Du musst dir bei jeder Sternschnuppe etwas wünschen, denn an einem Wunsch, an dem muss man festhalten!“ So rät es Emma (Charlotte Hammer) ihrem besten Freund Charly (Caspar Breische), nachdem der Waisenjunge endlich die lang ersehnten Adoptionspapiere in den Händen hält. Sein Wunsch nach einer Familie – seine kam vor fünf Jahren ums Leben – kann dieses Weihnachten endlich erfüllt werden. Nicht ganz unschuldig ist daran auch der kleine Stern Stella (Alina Broy), der, nachdem er aus dem Himmel gefallen war, auf Emma und Charly trifft und sich mit ihnen auf die Suche nach Weihnachten macht.

Das Trio trifft auf zahlreiche Charaktere, unter anderem einen „Inkognito-Weihnachtsmann“ und einen spanisch sprechenden Kellner, die auf dem Weihnachtsmarkt „Spezialglühwein“ verkaufen und lernt von ihnen mehr über die persönliche Bedeutung von Weihnachten. Jedoch begegnen sie nicht nur Weihnachtsliebhabern, denn oft stellen Materialismus und Konsum nicht käufliche Werte in den Schatten. Davon erfährt Stella, nachdem sie in einen Streit zwischen einer gestressten Managerin und dem Glühwein-Duo gerät. Als jedoch der Stern von Bethlehem auftaucht und den kleinen Stern zurück in den Himmel holt, erleben alle ihr ganz persönliches Weihnachtswunder.

Fast 80 Mitwirkende brachten das Musical unter der musikalischen Leitung von Kantor Jan-Christoph Weige insgesamt vier Mal auf die Bühne. Dabei verwandelten sich die Kirchen in Clarholz, Langenberg, Herzebrock und Wiedenbrück an den vier Adventssamstagen in die Spielstätten des Musicals. Die wechselnden Orte der Handlung wurden durch minimalistisch gehaltene Kulissen untermalt, die von TEN SING geplant und umgesetzt wurden. Die Jugendlichen-Gruppe verfasste, unter der Anleitung von Jana Nolding, das Skript des Theaterstücks, das durch neue Arrangements bekannter Kirchenlieder sowie Pop-Songs und Neukompositionen von Jan Weige zu einem etwa 85-minütigen Musical wuchs. Musikalisch waren neben TEN SING außerdem das Angekreuzt-Kammerorchester, der Angekreuzt-Pop-Chor und der Versöhnungs-Kinderchor beteiligt.

In Rheda wurde das Musical in Auszügen in den Zentralgottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag integriert. Am

Ende des Projektes zeigte sich: Das wird nicht das letzte Musical der Versöhnungs-Kirchengemeinde gewesen sein! Bereits jetzt startet die Planungsphase für ein Musicalprojekt in der zweiten Jahreshälfte. Über alte und neue Gesichter in den Reihen der Mitwirkenden würden sich Jan Weige und Jana Nolding sehr freuen. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage. ■ *(Nolding)*

„Eine Reisegruppe nicht mehr auf Abwegen“

Nach dem erfolgreichen Sommerkonzert im vergangenen Jahr wagen es TEN SING und der Angekreuzt-Pop-Chor noch einmal: ein gemeinsames Konzert. Mit „Eine Reisegruppe nicht mehr auf Abwegen“ begeben sich die Gruppen noch einmal auf die Suche nach „Sommer, Sonne und Sonnenschein“. Jan-Christoph Weige und Jana Nolding laden im Namen des Angekreuzt-Pop-Chores und TEN SING herzlich zum Konzert ein. Dieses Jahr gibt es sogar zwei Mal die Gelegenheit, sich zu dieser musikalischen Reise hinreißen zu lassen:

☉ **6. Mai, 17 Uhr, Kreuzkirche Herzebrock**

☉ **3. Juni, 17 Uhr, Friedenskirche Langenberg**

Die **Probentermine** des Pop-Chores finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde. TEN SING trifft sich dienstags um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Rheda. Neue Gesichter sind in beiden Gruppen herzlich willkommen. ■ *(Nolding)*

Chororgel und Konzert in der Stadtkirche Rheda

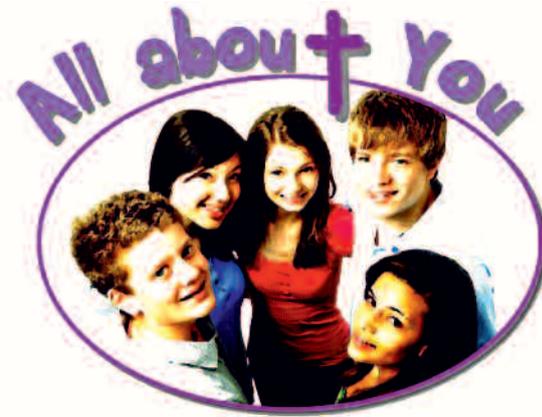
So manch einer wird sich wundern, wenn ab der Wiederöffnung der Stadtkirche Rheda plötzlich eine zweite (kleinere) Orgel im Chorraum der Kirche steht. Diese Orgel wurde von der Diakonie Düsseldorf an die Versöhnungs-Kirchengemeinde gespendet. Nachdem das Orgelpositiv (Orgel ohne Pedal) einige Zeit unter der Empore der Friedenskirche Langenberg weilte, wurde es nun aufwändig durch die Orgelbau-firma Speith auseinandergeliefert, gereinigt, neu zusammengesetzt, intoniert und gestimmt. Da das Instrument aus zwei Teilen besteht, ist es transportfähig und kann auch für Konzerte an anderen Orten benutzt werden. Für die großzügige finanzielle Unterstützung der Stiftung „Via Nova“ sind wir sehr dankbar!

Anlässlich der Wiederöffnung der Stadtkirche wird das Instrument am 1. April erstmals im Konzert zu hören sein. Mit dabei ist auch das Angekreuzt-Kammerorchester, das dieses Konzert feierlich mitgestalten wird. Auch hier sind weitere Instrumentalistinnen und Instrumentalisten (besonders an Streichinstrumenten) herzlich willkommen. ■ *(Weige)*

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2023

Konfirmation in Herzebrock-Clarholz

- ☉ **Sonntag, 23. April, um 9.30 Uhr**
in der Kreuzkirche Herzebrock
- ☉ **Sonntag, 30. April, um 9.30 Uhr**
in der Gnadenkirche Clarholz
Neo Gatzen, Leonie Gergert, Robin Hunkenschröder,
Marcel Kiel, Carla Lütkeinke, Liana Peters, Lena Pollex,
Noah Rasch, Jacob Reick, Milan Reinsch, Jana Timmer,
Joy Christin Walek, Noah Weeske, Larissa Wolkow.



Konfirmation in Langenberg

- ☉ **Sonntag, 7. Mai, um 10.00 Uhr**
in der Friedenskirche Langenberg
- ☉ **Sonntag, 14. Mai, um 10.00 Uhr**
in der Friedenskirche Langenberg
Levin Arndt, Carla Bremmekamp, Tamara Feldmeier,
Fiona Gleich, Lennard Klaas, Lia Kleikemper, Jonas Koch,
Zoe Meier, Pia Südhoff, Nil Miro Steinhoff, Emilio Spagnolo,
Emely Woelke, Finja Woelke, Simon Zimmermann.

Konfirmation in Wiedenbrück

- ☉ **Sonntag, 7. Mai, um 10.00 Uhr**
in der Kreuzkirche Wiedenbrück
- ☉ **Sonntag, 14. Mai, um 10.00 Uhr**
in der Kreuzkirche Wiedenbrück
Lisa Bavin, Levin Brandt, Leni Dickbertel, Josefine Dieste,
Melvin Fuhrmann, Jana Hauner, Hanna Hilbrich, Natalie Hoge,
Leon Holtkamp, Hanna Humpe, Chiara Jorich, Whitney Karius,
Maja Lautensack, Leni Ostfelder, Lina Schulz,
Emil Steinmetz, Linn Tönies.

Konfirmation in Rheda

- ☉ **Samstag, 29. April, um 14.30 Uhr**
in der Stadtkirche Rheda
Melina Dalinger, Ben Haase, Mika Hördel, Ronja Ladwig,
Niklas Niermann, Felix Wiemeyer.
- ☉ **Sonntag, 30. April, um 10.00 Uhr**
in der Stadtkirche Rheda
Hannah Dörk, Mia Holtmann, Jonah Bendix Hüllbrock,
Leonard Kretschmer, Valeria Reiswich, Sarah Schweichert,
Leonie Stolle, Mika Venker, Rosalie Wackermann,
Kirill Noel Werner, Nele Wöstemeier, Juline Zaharia.
- ☉ **Sonntag, 7. Mai, um 10.00 Uhr**
in der Stadtkirche Rheda
Jarne Brinkmann, Finn Erik Dittrich, Selina Fritzsche,
Ben Heißmann, Fiona Kohring, Sophie Mathieu, Lena Meier,
Marlene Monkenbusch, Josefine Ortmeier, Orlando Ortmeier,
Sydney Chioma Otuechere, Nina Saszik, Leonard Scheel-
Bendow, Luise Scheel-Bendow.

Im Namen der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde gratuliert „angekreuzt“ allen Jugendlichen zu ihrer Konfirmation und wünscht ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. ■



Rund 80 Jugendliche der Versöhnungs-Kirchengemeinde werden in diesem Jahr für ihren weiteren Lebensweg gesegnet. (Foto: epd-Bild / Jens Schulze)

Weltgebetstag 2023

Am Freitag, den 3. März 2023 werden wir auch in Herzebrock-Clarholz wieder gemeinsam mit Menschen in 150 Ländern auf der Erde den Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern. Für dieses Jahr haben ihn Frauen aus Taiwan zu dem Thema „Ich habe von eurem Glauben gehört“ (Epheser 1, 15 – 19) vorbereitet. Im Gottesdienst werden wir davon hören, wie Frauen aus Taiwan von ihrem Glauben erzählen. Wir hören aber auch von ihren Sorgen und davon, wie wichtig ihnen auch Demokratie, Frieden und Menschenrechte sind.

Wir hören in den letzten Monaten immer wieder von dem schwelenden Konflikt zwischen China und Taiwan. Taiwan wird mittlerweile demokratisch regiert und ist

ein hochtechnisierter Wirtschaftspartner. China steht auf dem Standpunkt, dass dieses Land eine abtrünnige Provinz Chinas ist und droht mit der Einnahme. Wir sehen Taiwan als einen Inselstaat 180

km vor der chinesischen Küste, mit einer reichen Flora und Fauna. Seit dem 16. Jahrhundert hatte das Land verschiedene Besatzer und daher eine vielfältig zusammengewürfelte Bevölkerung.



Das Vorbereitungsteam freut sich schon auf unseren gemeinsamen Gottesdienst um 19.00 Uhr in der Kreuzkirche in Herzebrock – wir sehen uns! ■
(Sabine Stefan-Beckmann)

Frauen kreativ

Das Vorbereitungsteam lädt herzlich zu folgenden Terminen ins Gemeindehaus an der Kreuzkirche Herzebrock ein, jeweils um 19.30 Uhr.

☉ **20. März: Quiche und Co.**

Wir schnippeln, backen und genießen.

☉ **17. April: Plastikfrei**

Ein großes Thema beim Umwelt- und Klimaschutz ist der Umgang mit unseren Ressourcen. Fast alles, was wir kaufen, ist eingepackt, manchmal sogar doppelt und dreifach. Und auch im Alltag findet sich Plastik überall. Wie kann ich diese Plastikmenge reduzieren? Ein Abend zum Erfahrungsaustausch mit Infos und Tipps.

☉ **15. Mai: Basteln**

Wir basteln Windlichter und Laternen für laue Sommerabende auf der Terrasse oder dem Balkon.

■ (Ingrid Schäfer)

Spaß haben und Gutes tun

„Das war eine gelungene Premiere, ein guter Einstieg“ so fassten einige Mitarbeiterinnen das Adventswochenende mit Basar und Cafeteria zusammen, zu dem der Freundeskreis Matiši und die ev. Frauenhilfe Rheda ins ev. Gemeindehaus eingeladen hatten. Weil das Adventskrämchen auf den Doktorplatz verlegt worden war und die Stadtkirche nicht mehr im Zentrum des Geschehens stand, hatte sich die Frauenhilfe dazu entschieden, den Basar aus dem Turm der Stadtkirche ins Gemeindehaus zu verlegen. Und so lag es nahe, zusammen mit dem Freundeskreis Matiši auch eine Cafeteria anzubieten. Und das Konzept ging auf: Auf einem großen Kuchenbuffet standen sehr viele selbstgebackene, leckere Torten, aber auch etwas Herzhaftes. An den festlich geschmückten Tischen konnte man in aller Ruhe Kaffee trinken, mit anderen ins Gespräch kommen und in den Advent eintauchen.

Und dann war Zeit zum Einkauf. Die Frauen der Frauenhilfe haben alle ihnen im Gemeindehaus zur Verfügung stehenden Flächen (auch die Flure) genutzt, um die Fülle der Waren auszubreiten. Und zum Glück wurde viel gekauft. Es freute die Frauen an der Kasse jedes Mal, wenn es hieß: „Stimmt so!“, denn die gesamten Einnahmen des Adventswochenendes (5.512,22 Euro) waren für unsere Partnergemeinde in Matiši, für die kreiskirchliche Partnerschaft mit Kyerwa und Murongo in Tansania und für diakonische Aufgaben vor Ort bestimmt.

■ (Leitungsteam der Frauenhilfe Rheda)



Selbstgebackene Torten und Herzhaftes servierten Doris Kaup, Christiane Franke und Eike Schröder in der Cafeteria. (Foto: Charlotte Schweer)

Großzügige Senioren-Wohnanlage feiert Richtfest

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung werden neue, alternative Wohnformen und Wohnprojekte immer beliebter. Denn ältere Menschen benötigen Wohnraum, der zu ihren Bedürfnissen passt. Ein solches innovatives Wohnprojekt hat im Dezember an der Oelder Straße 26 Richtfest gefeiert. Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh investiert mitten in Rheda-Wiedenbrück für rund 7,5 Millionen Euro in eine großzügige Wohnanlage, die nach neuesten bautechnischen und energetischen Gesichtspunkten errichtet wird. Passgenau zugeschnitten wird das moderne Haus auf die Anforderungen und Wünsche der Diakonie Gütersloh, die als Generalmieterin im Juli 2023 hier einziehen will.

Michael Deitert, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Bielefeld-Gütersloh, lobte beim Richtfest die Zusammenarbeit mit der Diakonie und zeigte sich vom Konzept der Wohnanlage sowie den Baufortschritten beeindruckt: „Alle, die an diesem Haus mitgebaut und mitgewirkt haben, kommen aus unserer Region. Das ist uns sehr wichtig, weil wir nicht zuletzt in den herausfordernden Jahren der Pandemie die Erfahrung gemacht haben, wie zuverlässig und erfolgreich die langjährige, vertrauensvolle und effiziente Kooperation mit den Firmen in der Region für uns und alle Beteiligten ist.“



Feierten Richtfest: (v. l.) Julian Rüdiger (Goldbeck), Michael Deitert (Volksbank), Marco Beuermann (Pfarrer), Heike Winter (Geno), Roland Schäperklaus (Goldbeck), Björn Neßler (Diakonie), Helen Abraham (Projektbegleitung), Ralf Manche (Baukirchmeister), Andreas Kaup (Geno) und Alice Lorenz (Goldbeck). (Foto: VoBa)

In dem neuen Gebäudekomplex wird es unterschiedliche Bereiche geben. Insgesamt 18 Zimmer werden für eine neuartige Pflegegemeinschaft gebaut, die Menschen mit Demenz eine neue Lebensform in familiärer Umgebung bieten wird. Die Diakoniestation im Haus wird Pflegebedürftige im eigenen Zuhause versorgen können und zusätzlich weitere Beratungs- und Versorgungsleistungen bereitstellen. Und in dem 370 Quadratmeter großen Tagespflegebereich mit ebenfalls 18 Plätzen werden bald pflegebedürftige Menschen betreut, die abends in ihr eigenes Zuhause zurückkehren können. Eine weitere Besonderheit des Neubaus sind die 18 frei vermietbaren Wohnungen der Volksbank. Das Gebäude entsteht auf dem Erbpachtgrundstück der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück.

■ (Volksbank Bielefeld-Gütersloh)

Alle reden über den Neuen.

Den neuen Mittelpunkt für Pflege an der Oelder Straße.



Informationen
und Warteliste:
05241 9867-2010

Diakonie 

Gütersloh e.V.

**Ab Spätsommer 2023
mit ambulanter Pflege,
Tagespflege & Demenz-
Wohngemeinschaft**

Oelder Straße 26
33378 Rheda-Wiedenbrück

info@diakonie-guetersloh.de
www.diakonie-guetersloh.de/
oelder-strasse

Bittgottesdienst für den Frieden

Der ökumenische Arbeitskreis Herzebrock-Clarholz gestaltet wieder am Dienstag vor Himmelfahrt, also am 16. Mai, um 20 Uhr einen Bittgottesdienst für den Frieden. Wir können zu Gast sein auf einem Hof und mitten in schöner Natur einen Gottesdienst feiern, den evangelische und katholische Christenmenschen vorbereitet haben. Der Ort wird noch in der Presse bekanntgegeben. ■

Wann ist eigentlich Gottesdienst?

Wann ist eigentlich in Clarholz oder Herzebrock Gottesdienst? So haben sich seit dem Sommer 2021 viele gefragt. Durch die neue Gottesdienststruktur war das zwar klar geregelt (nämlich abwechselnd in beiden Kirchen, bis auf den 2. Sonntag im Monat), aber es fehlte die überschaubare Regelmäßigkeit. So stand manch einer vor verschlossener Kirchentür.

Nach intensiver Diskussion von verschiedenen Modellen auf dem Gemeinde-Treff und im Bezirksausschuss soll nun folgende Regelung gelten: In der Kreuzkirche Herzebrock ist Gottesdienst am 1. und 3. Sonntag im Monat. In der Gnadenkirche Clarholz am 4. und 5. Sonntag und an besonderen Feiertagen (wie z.B. Karfreitag, Ostersonntag, 1. Weihnachtstag oder Silvester). Am 2. Sonntag im Monat finden von März bis Oktober die gesamtgemeindlichen Zentralgottesdienste an wechselnden, oft besonderen Orten statt. In den Wintermonaten November bis Februar ist am 2. Sonntag im Monat auch in Clarholz ein Gottesdienst. Für die Sommerferien gibt es einen gesonderten Predigtplan. Durch diese Regelung ist die Zahl der Gottesdienste im Jahr in beiden Kirchen etwa gleich hoch und die Verteilung eindeutig festgelegt.

Wer einen genauen Überblick haben möchte, findet den aktuellen Gottesdienstplan hier im Gemeindebrief. Durch unplanbare Ereignisse wie Erkrankungen kann es natürlich auch hier in Ausnahmefällen zu Änderungen kommen. ■ (mo)

Die Spielecrew – Eine Mission geht noch

Liebe Brettspielfans, ihr sucht einen Ort, wo ihr eure Leidenschaft ausleben könnt? Im Herzebrocker Gemeindehaus findet im 14-tägigen Rhythmus ein Spieletreff statt. Wir spielen vom Familienspiel bis zum Kennerspiel alles. Klassiker oder frisch aus der Brettspielpresse, es ist für jeden was dabei.

Du möchtest gerne neue Spiele kennenlernen? Kein Problem. Zusammen mit anderen Spielenden ein neues Spiel erarbeiten oder einfach vom Wissen der anderen profitieren und sich ein Spiel erklären lassen. All das ist möglich. **Wir starten immer um 18 Uhr, und zwar am: 4., 18. und 31. März, 14. und 28. April, 12. und 26. Mai. Schaut doch einfach mal rein.** Weitere Informationen telefonisch bei Susanne Gryga, Telefon 05245/4700 ■ (Susanne Gryga)

Wir läuten jetzt gemeinsam

Im Bezirksausschuss war jüngst das Läuten der Glocken unserer Kreuzkirche und Gnadenkirche Thema. Einhellig wurde im Sinne der Ökumene entschieden, mittags und abends (12 bzw. 18 Uhr) genau gleichzeitig mit den Glocken der katholischen Kirchen zu läuten. Bislang wurde zeitlich versetzt geläutet. Morgens um 7 Uhr entfällt das Läuten unserer doch recht hellen Kirchenglocken aus Rücksicht auf die Nachbarschaft.

Das Läuten der Kirchenglocken ist weithin hörbares Zeichen unserer christlichen Alltagskultur. Das Tageszeiten-Läuten gibt unserem Tag Struktur. Wir können innehalten und uns erinnern, dass wir aus Gottes Kraft leben. Ganz im Sinne des Liedes: „Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.“ ■ (Anke Poon)

Monatlicher Kindergottesdienst

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst in Herzebrock für Kinder im Alter ab 5 Jahren. Wir treffen uns einmal im Monat am Samstagvormittag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im Herzebrocker Gemeindehaus an der Kreuzkirche. Mit einem gemeinsamen Frühstück stärken wir uns für den Tag, hören Geschichten aus der Bibel, basteln, singen, spielen und feiern Gottesdienst. Beim gemeinsamen Abschluss ab 11.40 Uhr sind auch die Eltern und Großeltern ganz herzlich eingeladen. **Termine immer samstags: 11. März, 13. Mai, 17. Juni.** Das Kindergottesdienststeam freut sich auf dich. ■ (Doris McGibbon)



In die bunte Welt der Brettspiele lädt der Spieletreff ein. (Foto: Ralf Gryga)



Abendliches Pilgern für Frauen

Eine kleine Auszeit vom Alltag nehmen, in der Natur Kraft tanken, Schweigen und Stille, Austausch und Gemeinschaft: Dazu sind interessierte Frauen jeden Alters am Mittwoch, dem 31. Mai eingeladen.

Ziel des Pilgerns am Abend mit Pfarrerin Kerstin Pilz ist in diesem Jahr wieder der Mastholter See. Treffpunkt ist um 19 Uhr an der Stukemeyerstraße in Mastholte. Wer mag, kann gerne einen kleinen Imbiss mitbringen, um das Mitgebrachte anschließend bei einem gemeinsamen Picknick zu teilen.

Der Pilgerabend findet bei jedem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Kerstin Pilz, Telefon 05248/7067.

■ (G. Nuphaus)

Der Mastholter See ist Ziel des Frauenpilgerns am Abend.
(Foto: G. Nuphaus)

Kochendes Taufwasser und ein Lächeln an der Tür

Ende letzten Jahres wurden in der Friedenskirche vier Küsterinnen und Küster von Pfarrerin Kerstin Pilz in ihren wohlverdienten „Ehrenamts-Ruhestand“ verabschiedet. Anneliese und Herbert Lamke, Gisela Engemann und Ludwig Fiedel haben sich viele Jahre lang ehrenamtlich und mit viel Herzblut bei der Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten, Taufen und Trauungen engagiert.

Dafür dankte ihnen Kerstin Pilz im Namen des Bezirks Langenberg, nicht ohne augenzwinkernd an manche Beinahe-Panne im Küsterdienst zu erinnern, wie das Taufwasser, das vor vielen Jahren, statt angenehm temperiert, im Übereifer gleich kochend heiß bereitgestellt wurde. Der Fehler wurde bemerkt, alles ging gut und kein Langenberger Täufling kam zu Schaden. „Sie waren oft der Fels in der Brandung – und Sie waren es, die den Gottesdienstbesuchern an der Kirchentür das erste Lächeln geschenkt und so signalisiert haben: Ihr seid hier willkommen!“, so Pfarrerin Pilz in ihrer Ansprache.

Eine willkommen heißende, offene Kirche suche auch jene Menschen, die sich von ihr abgewendet haben. Christinnen und Christen seien aufgerufen, die Freude über Gottes Nähe im wahrsten Sinne des Wortes auszustrahlen und gemeinsam weiterzugeben. „Eine Kirche, die nur um

sich selbst kreist, kann keine Freude ausstrahlen“, betonte Pfarrerin Pilz und ermutigte gleichzeitig dazu, den notwendigen kirchlichen Veränderungsprozessen nicht mit Furcht zu begegnen.

Die Presbyterinnen Ute Wichmann-Prehm und Gundi Nuphaus überreichten den

vieren im Namen des Bezirksausschusses Langenberg eine Einladung zu einem Dankeschön-Genussabend mit Mehrgang-Menü im Gemeindehaus, denn „Wer sich so lange ehrenamtlich einbringt, darf sich auch selbst einmal verwöhnen lassen!“ ■



Ludwig Fiedel, Gisela Engemann, Anneliese und Herbert Lamke (v.l.n.r.) wurden von Pfarrerin Kerstin Pilz in den „Ehrenamts-Ruhestand“ verabschiedet.
(Foto: C. Pilz)

Faires Frühstück mit Infos über eine bahnbrechende Idee

Eine große Zahl von Besuchern war zum „Fairen Frühstück“ ins evangelische Gemeindehaus an der Schulte-Mönting-Straße gekommen. Man konnte schon auf einer breiten Leinwand sehen, worum es ging: Fair-besser die Welt! war in großen Lettern geschrieben. Veranstalter waren der Weltladen und die evangelische Frauenhilfe.

Beim gemeinsamen Frühstück ließen sich die Gäste die Produkte aus fairem Handel und lokaler Erzeugung gut schmecken. Die Mitarbeiter/innen des Weltladens hatten es an nichts fehlen lassen. An das Frühstück schloss sich ein Film über eine neue und originelle Form weltweiter Hilfe an. Der Film mit dem Titel „Kleine Gläser – große Wirkung“ führt vor Augen, wie durch die Produktion von billigen Brillen sehbehinderten Menschen weltweit geholfen werden kann. Dieser Sachverhalt ist insofern für unsere Kirchengemeinde interessant, als bei einem Alphabetisierungsprogramm unserer Partner in Tansania festgestellt wurde, dass eine große



Einige Aktive, die das faire Frühstück vorbereitet haben. (Foto: Charlotte Schweer)

Zahl von Menschen aufgrund einer Sehbehinderung nicht lesen und schreiben kann.

Wie solche 1-Dollar-Brillen hergestellt werden, wurde aber nicht nur in dem Film gezeigt. Es wurde auch praktisch durch den Optiker Uli Herbort aus Rietberg vorgeführt, der durch die Vermittlung von Willi Repke (Rheda-Wiedenbrück) eingeladen worden war. So konnten die Besucher miterleben, wie in kurzer Zeit aus einem Stück Draht ein Brillengestell

wird, das fest und widerstandsfähig ist, und zwar so widerstandsfähig, dass – wie im Film gezeigt – sogar ein Lastwagen drüberfahren kann.

Es ist zu hoffen, dass dieses Brillen-Programm dazu beiträgt, das Alphabetisierungsprojekt in Tansania zu einem Erfolg zu führen. Ein „Starter-Paket“ mit solchen Brillen wurde dann auch den Gästen aus Tansania bei ihrem Besuch mitgegeben. ■ (W. Schweer)

Krippenfiguren für die Stadtkirche

Im November 2022 sind wir mit dem Projekt „Krippenfiguren für die Stadtkirche“ gestartet. Wir haben uns sehr über die große Resonanz und die Spendenbereitschaft gefreut. Sie haben bestätigt, dass eine Krippe gewünscht wird, damit unsere Stadtkirche noch attraktiver wird. Wir hoffen, dass besonders junge Familien und Kinder im Advent zusätzlich zu den jetzigen Besuchern hereinschauen.

Dank zahlreicher Spenden (Einzelspenden, Spenden anlässlich einer Beerdigung, eines Geburtstags und der Stiftung „Via Nova“) und Unterstützern (z.B. Team der offenen Kirche) wird dieses Jahr im Advent eine Weihnachtskrippe aufgebaut werden können. Wie viele Figuren neben der Heiligen Familie dort einziehen können, hängt vom weiteren Spendenaufkommen ab. Alle Spenden, die bis Ostern eingehen, können für die Bestellung in diesem Jahr noch berücksichtigt werden. Die Figuren werden von der St. Viter Holzbildhauermeisterin Petra Rentrup handgeschnitzt und farbig lasiert.



Wir freuen uns über weitere Spenden auf das Spendenkonto der Versöhnungskirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück IBAN DE68 4785 3520 0000 0059 59 Stichwort: „Spende für Krippenfiguren“.

■ (Birgit Götz für die Arbeitsgruppe)

Birgit Götz, Karin Steinhoff und Birgit Strothenke (v.l.n.r.) rufen zu Spenden für eine neue Krippe auf. (Foto: Tobias Wellerdieck)

Was spricht für oder gegen die Reinkarnationslehre?

Immerhin halten über 20 Prozent der Deutschen die Reinkarnationslehre für richtig. Aber wie überzeugend sind die Argumente und empirischen Belege, die dafür vorgebracht werden? Gibt es eine Fassung der Wiedergeburtstheorie, die mit dem christlichen Glauben vereinbar wäre?

Diesen Fragen geht Pfarrer i. R. Dr. Wennemar Schweer in einem Vortrag nach, der am Mittwoch, 29. März, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße 6, stattfindet (anschließend Diskussion). ■ (Wennemar Schweer)

Bittlinger und Freunde: „Leih mir deine Flügel“

Die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück lädt zu einem besonderen Konzert ein: Bereits zum achten Mal wird Clemens Bittlinger in diesem Jahr zu Gast in der Wiedenbrücker Kreuzkirche sein. Unter dem Motto „Leih mir deine Flügel“ präsentieren Bittlinger und seine Musiker die neueste Produktion des Liedermachers.

Rund ein Jahr haben David Plüss und Clemens Bittlinger an dem aufwendig produzierten Album „Leih mir deine Flügel“ gearbeitet. Die Lieder dieser CD nehmen uns mit auf eine Reise quer durch die Bibel hinein in unsere heutige Zeit und beschreiben auf vielfältige Weise, wie himmlische Boten uns auch heute noch begegnen und begleiten. „Leih mir deine Flügel“, das sind insgesamt 17 Songs, die sich, meisterlich arrangiert von David Plüss, mal humorvoll, mal nachdenklich dem Thema „Engel“ nähern. Diese werden nun in dem gleichnamigen Konzert abwechslungs- und facettenreich präsentiert.

„Behütet und beflügelt – wie Engel uns begegnen“ ist der Titel eines Buches, das zu dieser CD erschienen ist. In der gewohnten „Bittlinger-Mischung“ aus humorvoll, aktuell-brisant und hoffnungsvoll lässt der Liedermacher in diesem Konzert auch hier den einen oder anderen Text miteinfließen. Durch die Corona-Krise aufgerüttelt, entwickeln viele Menschen eine neue Sensibilität für das, was wirklich zählt und uns trägt. Die Welt hält inne und Ausschau nach Menschen und Boten, die uns neu beflügeln und uns Wege in eine in vielerlei Hinsicht nachhaltige und behütete Zukunft weisen. Engel, selten waren sie so gefragt und so viel unterwegs wie in diesen Zeiten.

Clemens Bittlinger, Pfarrer und Buchautor, ist vor allem eines: Liedermacher. Über 4.000 Konzerte in den vergangenen vier Jahrzehnten, 38 veröffentlichte CDs mit einer Gesamtauflage von rund 400.000 verkauften Exemplaren machen diesen preisgekrönten Singer-Songwriter zu einem der erfolgreichsten Interpreten seines Genres. Längst haben einige seiner Lieder in zum Teil millionenfacher Auflage



Clemens Bittlinger (Mitte), David Plüss und David Kandert bieten in der Wiedenbrücker Kreuzkirche das Konzert „Leih mir deine Flügel“. (Foto: Erika Hemmerich)

den Weg ins allgemeine Liedgut der Kirchengemeinden gefunden.

David Plüss, der Tastenvirtuose aus der Schweiz, arrangierte und produzierte nicht nur die meisten CDs von Clemens Bittlinger, sondern ist auch seit 40 Jahren meist der musikalische Begleiter bei Live-Auftritten. Immer mit dabei ist der Multi-Instrumentalist David Kandert, der jeweils auch die Technik betreut.

Am Freitag, 21. April, gestalten Bittlinger und Freunde um 20.00 Uhr das Konzert in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. Karten zu 16,- Euro pro Stück gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde (Schulte-Mönting-Str. 6), bei der Wiedenbrücker Buchhandlung GÜth (In der Halle 7 + 11) und im Büro der Flora Westfalica in Rheda (Rathausplatz 8-10) sowie zu 18,- Euro an der Abendkasse. ■ (MKV)

8. Ökumenischer Motorrad-Gottesdienst in Wiedenbrück



Die christlichen Kirchengemeinden in Wiedenbrück laden auch 2023 wieder zu einem ökumenischen Motorrad-Gottesdienst ein. Am Sonntag, 23. April, sind um 15 Uhr alle Motorradfahrer und deren Freunde herzlich in der Wiedenbrücker Kreuzkirche willkommen. Pfarrer Marco Beuermann feiert dann gemeinsam mit ökumenischem Team den Gottesdienst. Er mündet in eine Segnung aller Biker für eine unfallfreie Motorrad-Saison 2023. Im Anschluss sind alle zu einer etwa einstündigen Ausfahrt, die Sebastian Gehle organisiert, in die Umgebung einladen. Den Abschluss bildet ein geselliger Treff. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. ■ (-beu)

Zum 8. Ökumenischen Motorrad-Gottesdienst wird in die Kreuzkirche eingeladen. (Foto: Guethenke)

20 Jahre Stiftung „Via Nova“ Neue Wege in der Gemeindegarbeit

Ihren 20. Geburtstag feierte Ende Januar die gemeindeeigene Stiftung „Via Nova“. Mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang blickte der Stiftungsratsvorsitzende Pfarrer Marco Beuermann auf diese zwei Dekaden zurück. Musikalisch gestalteten den Gottesdienst in der Wiedenbrücker Kreuzkirche Kantor Jan Weige und die gemeindeeigene TEN-SING-Gruppe. Neben Stiftungspaten, aktuellen und ehemaligen Mitgliedern des Stiftungsrates waren auch Vertreter der geförderten Einrichtungen gekommen. Fürstin Marissa zu Bentheim-Tecklenburg vertrat Ihren Ehemann Maximilian, Schirmherrn der Stiftung.

Möglich wurde die „Via Nova“ durch den Nachlass von Elfriede von Offern in Höhe von 40.000 Euro. Im Januar 2003 bildete dieses Geld den Grundstock für die Gründung der Stiftung – und hat sich seitdem gut vermehrt. Durch Zustiftungen, Geldpatenschaften und Benefizveranstaltungen beläuft sich das Stiftungskapital inzwischen auf rund 330.000 Euro. „Damit hat sich in diesen Jahren das Kapital mehr als verachtfacht“, zeigte sich Beuermann mit der Entwicklung äußerst zufrieden.

„Der neue Weg“ lautet der Stiftungsname ins Deutsche übersetzt. Mit Hilfe der Stiftung ist es der Versöhnungs-Kirchengemeinde möglich, neue Wege der Finanzierung wichtiger Aufgaben zu gehen. Die Stiftung kann ihren Zweck der Förderung der Jugendarbeit, der musikalischen und der sozialdiakonischen Arbeit nur mit den Zinsen nachkommen, die das Stiftungskapital abwirft. Mit rund 150.000 Euro konnten so seit 2003 Projekte gefördert werden. „Werden auch Sie Stiftungs-Pate oder Spender“, bat Beuermann im Januar. „Viele kleine Beträge können viel bewirken!“

In den letzten 20 Jahren wurden besonders die Kindertageseinrichtungen bedacht und immer wieder Spielgeräte und besondere Ausstattung finanziert. Im Bereich von Jugendlichen wurden Fahrten zu Kirchentagen oder zu Schüleraustauschen bezuschusst, Theaterprojekte gefördert und insbesondere die TEN-SING-Arbeit der Kirchengemeinde unterstützt. Im Sozialbereich wurden mehrere Male Aktionen für die Arbeit mit Flüchtlingen unterstützt. Im Bereich der Kirchenmusik wurden zahlreiche Konzerte gesponsort



und mehrere Instrumente wie E-Pianos für die Gemeindegarbeit angeschafft.

Immer wieder macht die Stiftung durch Veranstaltungen auf sich aufmerksam. Zahlreiche Konzerte, Theaterabende oder Lesungen wurden in den vergangenen zwanzig Jahren durchgeführt. Zuletzt in der Adventszeit die Benefiz-Abende „Advent, Advent der Baum, der brennt“. Stets flossen die Erlöse aus diesen Benefizveranstaltungen in das Stiftungsvermögen. Da Pfarrer Beuermann zum 1. Februar 2013 den Stiftungsrats-Vorsitz übernahm, ist er nun seit zehn Jahren im Amt. Bei ihm sind auch weitere Informationen über „Via Nova“ zu erhalten.

Bankverbindung:
Kreissparkasse Wiedenbrück
IBAN: DE68 4785 3520 0000 0059 59
Stichwort: Via Nova. ■ (-beu)



Aktuelle und ehemalige Mitglieder des Stiftungsrates: Lothar Schäfer, Marco Beuermann, Dr. Mena Marth, Ulrich Jochum, Karin Steinhoff, Antje Telgenkämper, Edgar Klose (v.l.n.r.) feierten das 20-jährige Jubiläum von „Via Nova“. (Foto: Wellerdieck)



Viel Spaß hatten Marco Beuermann, Bärbel Page, Ute Stevener und Artur Töws bei den Weihnachts-Lesungen zu Gunsten von „Via Nova“. (Foto: GÜth)



Im Advent haben im Gemeindehaus Rheda 32 ukrainische Kinder mit ihren Müttern/Eltern zum ersten Mal Knusperhäuschen gebastelt! Es gab ganz viele glückliche Kinder und sehr dankbare Eltern! (Foto: Wellerdiek)



Durch Superintendent Frank Schneider (z.v.r.) wurde Pfarrerin Mandy Liebetrau am 4. Advent in ihre Pfarrstelle Wadersloh-Oelde eingeführt. (Foto: Springer)



Viel Kreativität boten die Konfis beim Weihnachts-Block, bei dem sie aus Begriffen der Weihnachtsgeschichte Spielszenen entwickeln mussten. (Foto: -beu)

AUS DEM GEMEINDELEBEN

■ ■ ■ IMPRESSIONEN



„Gespräche am Glühpunschtopf“: Eine wunderschöne Stimmung beim gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern und Gesprächen in weihnachtlicher Atmosphäre am Gemeindehaus in Rheda. (Foto: Wellerdiek)



Tilda, Lotta und Antonia sowie Annegret Walpuski und Yvonne Misiewicz (v.l.n.r.) packen in der Kinderkirche Wiedenbrück Päckchen für Matiši. (Foto: Birgit Strothenke)



„Drei Engel für Jesus“: Krippenspiel in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Foto: Steinmetz)



Nach drei Jahren fand der Silvester-Gottesdienst in Rheda wieder traditionell in der Kapelle des Schlosses statt. Eine einzigartige Atmosphäre für den letzten Gottesdienst des Jahres! (Foto: Wellerdiek)



Am 7. Januar spielten Astrid Begger (Trompete) und Kantor Jan Weige (Orgel) eine festliche Neujahrmusik in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Foto: -beu)



Beim „Weihnachtsoratorium“ begeisterten der Kirchenchor und der Kammerchor der Versöhnungs-Kirchengemeinde, das Telemann-Collegium Herford sowie vier Solisten das Publikum. (Foto: -beu)

Fast elf Millionen Tonnen Lebensmittel auf dem Müll gelandet!

Wer verschwendet schon Lebensmittel? Sie? – Doch nicht. Ich? – Nach Möglichkeit nicht. Wir als Gesellschaft? – Unglaublich viel!

Die Fakten: Laut gemeldeter Zahlen der Bundesregierung an die EU-Kommission sind in 2020 10,92 Millionen Tonnen Lebensmittel in der Tonne und damit auf dem Müll gelandet. Das sind 10.920.000.000 (Milliarden) Kilogramm – pro Jahr! 59% davon kommen aus privaten Haushalten, also von Ihnen und von mir, von uns. Die entsorgten Lebensmittel benötigen für ihre Herstellung eine Fläche von 2,6 Millionen Hektar Ackerland und Grünflächen. Für ihre Herstellung wurden Ressourcen wie Wasser, Dünger und Energie benötigt. Welch eine Verschwendung!

Der WWF hat festgestellt, dass ein Drittel der in Deutschland angebotenen Backwaren in der Tonne lande. Das liegt vor allem daran, dass die Bäckerei-Filialen in den Supermärkten vertraglich verpflichtet sind, das gesamte Sortiment bis kurz vor Ladenschluss anzubieten – und selbst dann noch aufbacken, wenn Feierabend und damit die Mülltonne nahen (siehe „anders LEBEN“ 03/22 S. 16ff). Wollen wir

das? Können wir als Christen so etwas mitverantworten? Sollten, ja müssen wir da nicht aktiv werden? Sollten nicht Presbyterien, Kreissynoden und Landesynode Initiativen in Richtung REWE, ALDI, LIDL und Co starten? Und sollte es nicht selbstverständlich sein, dass wir ab dem späten Nachmittag keine frischen Brötchen und Brot mehr in den Backshops erwarten?

Wenn Menschen wie z.B. der Nürnberger Jesuitenpater Jörg Alt Brot aus Müllcontainern der Supermärkte fischen und damit vor der Vernichtung bewahren, dann ist das nach deutschem Recht keine gute Tat, sondern Diebstahl und damit strafbar. Ist das nicht verrückt? Angesichts von (laut Welthunger-Index 2021) über 800 Millionen Menschen weltweit, die nicht genug zu essen haben? 800 Millionen, das sind zehn Mal so viele Menschen, wie in Deutschland leben!

Es wird dringendst Zeit für ein Lebensmittelrettungsgesetz (in Frankreich schon vorhanden)! Auch hier sollten Synoden und Kirchenleitungen aktiv werden. Denn wir alle, also auch die Kirchen, sind strukturell an der Sünde der Lebensmittelverschwendung beteiligt und machen sich

und wir uns schuldig – ob wir wollen oder nicht. Auch Sie und ich können Bundestagsabgeordnete zu entsprechenden Gesetzesinitiativen auffordern. Die Mail-Adressen gibt es im Internet oder bei den Kreisgeschäftsstellen der Parteien. Genießbare Lebensmittel zu entsorgen, muss verboten werden.

Was können wir, Sie und ich, noch tun? Nun, das Naheliegende: Wir können bewusst und gezielt einkaufen. Wir kaufen, was wir benötigen, und nicht, weil es gerade im Angebot ist oder was wir schick finden. Keine Brötchen und kein Brot mehr nach 17 Uhr kaufen. Der Handel wird reagieren und das Abendangebot reduzieren. Lebensmittel zu Hause richtig lagern und vor dem Verderben schützen. Abgelaufene Lebensmittel nicht einfach entsorgen, sondern auf Genießbarkeit prüfen. Vieles wie z.B. Salz, Zucker, Marmelade, Nudeln, Mehl, Süßwaren und H-Milch sind meistens (viel) länger haltbar. Übrigens, der größte Anteil an Lebensmittelverschwendung entfällt mit 34% auf Obst und Gemüse. Da fällt Ihnen und mir doch sicherlich was ein, wie wir das reduzieren können. ■ (Lothar Schäfer)

Jeden Tag werden in Deutschland tonnenweise Lebensmittel weggeworfen. (Foto: epd-Bild)





Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gehörlosengottesdiensten in **Gebärdensprache**. Die Gottesdiensttermine der Gehörlosengemeinde im Frühjahr sind:

- ➔ **5. März, 15 Uhr:**
Gottesdienst, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Rheda
- ➔ **2. April, 15 Uhr:**
Gottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Stadtkirche, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Rheda
- ➔ **9. April, 15 Uhr:**
Regionalgottesdienst zu Ostern in Bünde, Wehmstraße 9-13
- ➔ **7. Mai, 15 Uhr:**
Gottesdienst in der Ev. Stadtkirche, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Rheda



🌐 www.gebaerdenkreuz.de

■ (Heike Kerwin)



Monatslieder für 2023

Seit über 10 Jahren gibt es in der Versöhnungs-Kirchengemeinde die Tradition der Monatslieder. Ein Lied soll einen Monat lang in allen Gottesdiensten der Gesamtgemeinde gesungen werden. Passend zum Jahresthema „Jetzt ist die Zeit!“ haben Kantor Jan Weige und die Hirtenrunde folgende Monatslieder für 2023 ausgesucht:



- ▶ **Januar:** Morgenglanz der Ewigkeit (eg 450)
- ▶ **Februar:** Komm, sag es allen weiter (eg 225)
- ▶ **März:** Es ist in keinem andern Heil (eg 356)
- ▶ **April:** Wir wollen alle fröhlich sein (eg 100)
- ▶ **Mai:** Wir glauben Gott im höchsten Thron (eg 184)
- ▶ **Juni:** Sonne der Gerechtigkeit (eg 262)
- ▶ **Juli:** Sollt ich meinem Gott nicht singen (eg 325)
- ▶ **August:** Gott gab uns Atem (eg 432)
- ▶ **September:** Bei dir, Jesu, will ich bleiben (eg 406)
- ▶ **Oktober:** Vertraut den neuen Wegen (eg 395)
- ▶ **November:** Es ist gewisslich an der Zeit (eg 149)
- ▶ **Dezember:** O Heiland, rei die Himmel auf (eg 7) ■

„Darf Trauern bunt sein?“

Am 12. November waren alle Interessierten im Alter von 0 bis 99 Jahren herzlich ins Gemeindehaus Rheda eingeladen. Im Rahmen ihres Gemeindeprojektes „Trauerfeier mal anders“ hat Eva Meisel, Vikarin der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde, zusammen mit dem TrauerFeier-Team Berührungspunkte abgebaut, Mut gemacht und informiert, wie die ganz persönliche Trauerfeier gestaltet werden kann. Viele sind dieser Einladung gefolgt!

Man konnte sich umsehen, wie farbenfroh und individuell Grabgestaltung und -pflege aussehen kann, Fragen zu den Formen von Bestattungen stellen und sich Beispiele von Särgen und Urnen anschauen. Auch die örtliche Buchhandlung konnte mit ihrer Ausstellung zeigen, wie viele unterschiedliche Erwachsenen-, Kinder- und Jugendbücher es zu diesem Thema gibt.



Expert/innen vor Ort waren: Bestattungen de Temple und Schulte, die Friedhofsgärtnerei Wagner, Frau Westermann von der Buchhandlung Lesart und die Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück. Gemeinsam standen sie jedem Einzelnen mit fachlichem Knowhow zur Seite. Unterstützt wurde der Nachmittag vom Kantor der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Jan Weige und von Kerstin Pilz und Arthur Töws aus dem Pfarrteam.

Ein kreativer Tisch zum Gestalten von Erinnerungssteinen, eine Musikstation und nicht zuletzt der etwas andere „Leichenschmaus“ rundeten das Angebot ab. Zur Stärkung gab es gespendete Kürbissuppe, Fingerfood und Kuchen. Dazu Kaltgetränke und Kaffee, sodass einem gemütlichen Plausch in

kleiner Runde nichts entgegenstand.

Heraus kamen Eindrücke – Bilder – Gedanken – Fragen – Antworten – Gespräche. Auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank für die Unterstützung und Hilfe aller Beteiligten!

Am Ende kann die Eingangsfrage klar beantwortet werden: Ja, Trauern kann und darf auch bunt, persönlich und individuell gestaltet sein. So bunt wie wir Menschen eben sind.

■ (Petra Braaksma)



● Anregungen für die Ausgestaltung von Trauerfeiern gab unter anderem das Bestattungshaus de Temple.

● Ein Beispiel für moderne Grabgestaltung von Friedhofsgärtnerei Wagner. (Fotos: privat)

Ein Leben in Geschichten

„Vom Aufstehen“ von Helga Schubert – gelesen und vorgestellt von Gitti Noack.

Was könnte ich lesen? So ging ich zwischen den Jahren in die Buchhandlung und stöberte zwischen den Neuauflagen. Überschlug Klappentexte und die kurzen Rezensionen bekannter Schriftsteller. Helga Schubert, eine Autorin die ich schon kannte, ein Spiegel-Besteller, ein Buch wie ein Fest und eine Empfehlung als Schullektüre. Ein Buch, welches ein Leben in 29 kurzen Geschichten erzählt.

80 Jahre Leben in 29 Erzählungen. Helga Schubert ist ein Kriegskind, ein Flüchtlingskind, ein Kind der deutschen Teilung. Sie erzählt von unbeschwerten Sommern bei der Großmutter in Vorpommern. Von der Leerstelle, die ihr im Krieg gefallener Vater hinterlässt, von der eigensinnigen Mutter, der Absurdität des DDR-Alltags und von den schönen und schwierigen Freiheiten in einem vereinten Land. In diesem Erzählungsband zeichnet Helga Schubert ein deutsches Jahrhundertleben. Klar und voller Wärme entwirft sie ein Portrait einer Frau als Schriftstellerin, Bürgerin, Freundin, als Mutter, als Tochter und Liebende.

Fazit: Ich, ein Kind, welches 10 Jahre nach Kriegende geboren wurde, dessen Eltern und Großeltern durch den Krieg und die Flucht geprägt waren, selbst im geteilten Deutschland aufgewachsen und sozialisiert, fand mich in vielen Personen, Orten und Gegebenheiten der 29 Geschichten von Helga Schubert wieder. Vieles kam mir vertraut vor und ließ mich eigene Erinnerungen haben. Besonders schon in der ersten Geschichte, die von den Ferien bei der Großmutter handelt, sah ich mich im Garten in der Hängematte liegen und den Sommer in Mecklenburg, weit weg von Berlin, genießen. Auch fand ich Parallelen zu meinem eigenen Leben, in ihren sozialen und kulturellen Erfahrungen, die sie schildert, oder wie die Menschen Glauben gelebt haben.



In allen ihren Geschichten geht es im übertragenen Sinne um Hinfallen und Aufstehen im Leben. Sie schreibt mit Traurigkeit und Humor und am Ende ... WIRD ALLES WIEDER GUT ... Das mit Leichtigkeit und einer poetischen Sprache geschriebene Buch ist eine Empfehlung für alle, die leise Töne und Zwischentöne lieben.

■ (Gitti Noack)

📖 **Helga Schubert: „Vom Aufstehen“**
dtv-Taschenbuch, 224 Seiten,
ISBN 978-3-423-14847-4, 12 Euro



Über die Autorin

Helga Schubert, geboren 1940 in Berlin, studierte an der Humboldt-Universität Psychologie. Sie arbeitete als Psychotherapeutin und freie Schriftstellerin in der DDR und bereitete als Pressesprecherin des Zentralen Runden Tisches die ersten freien Wahlen mit vor.

Nach zahlreichen Buchveröffentlichungen und Auszeichnungen zog sie sich aus der Öffentlichkeit zurück, bis sie 2020 mit der Geschichte „Vom Aufstehen“ den Ingeborg-Bachmann-Preis gewann.

Der gleichnamige Erzählband erschien 2021 bei dtv, wurde zu einem großen Bestsellererfolg und war für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.



**Kinder
Feierabend**



*Herzliche Einladung
an alle Kita-Kinder
und Schulkinder bis
9 Jahre*



*Immer freitags
17-19 Uhr*



*Jahresplan 2023
für Langenberg*

17. März
12. Mai
18. August
15. September
17. November

Für Rheda

21. April
2. Juni
25. August
20. Oktober
15. Dezember



*Zusammen wollen wir
singen, beten, biblische
Geschichten erleben und
Abendessen*



Informationen



*Eltern sind herzlich eingeladen, ihre Kinder
zu begleiten, können sie aber auch schon ab
16.45 Uhr in die Friedenskirche Langenberg
oder ins Gemeindehaus Rheda bringen.
Ab 18.30 Uhr bieten wir immer für Eltern und
Kinder ein gemeinsames Abendbrot an.*

Bei Fragen einfach melden:

*PfarrerIn Sarah Foews
05242/9839181
Sarah.Foews@angekreuzt.de*

*PfarrerIn Kerstin Pilz
05248/7067
Kerstin.Pilz@angekreuzt.de*

Dankeschön!

Die Freude war groß, als die Kinder der evangelischen Kita Krumholzstraße die großen Pakete mit der neuen Kugelbahn bekommen haben, die wir durch eine Spende von „Via Nova“ anschaffen durften. Zunächst war es gar nicht so einfach, die Bahn ohne Hilfe der Erzieher/innen aufzubauen. Da braucht es schon ein wenig Geschick und Fingerfertigkeit, damit die Kugeln rollen wie geplant! Mit ein bisschen Übung entstehen die spannendsten Wege, die Murmeln über die Bahn laufen zu lassen. Viele Extras, z.B. Spiralen, eine Klangtreppe und eine Wippe sorgen für Spannung und Freude! Wir bedanken uns bei der Stiftung „Via Nova“ für diese tolle Kugelbahn! ■ (Rehmer)



Große Freude bei den Kindern über die neue Kugelbahn. (Foto: Kita)

Bauen, konstruieren ... Wenn Meisterwerke entstehen

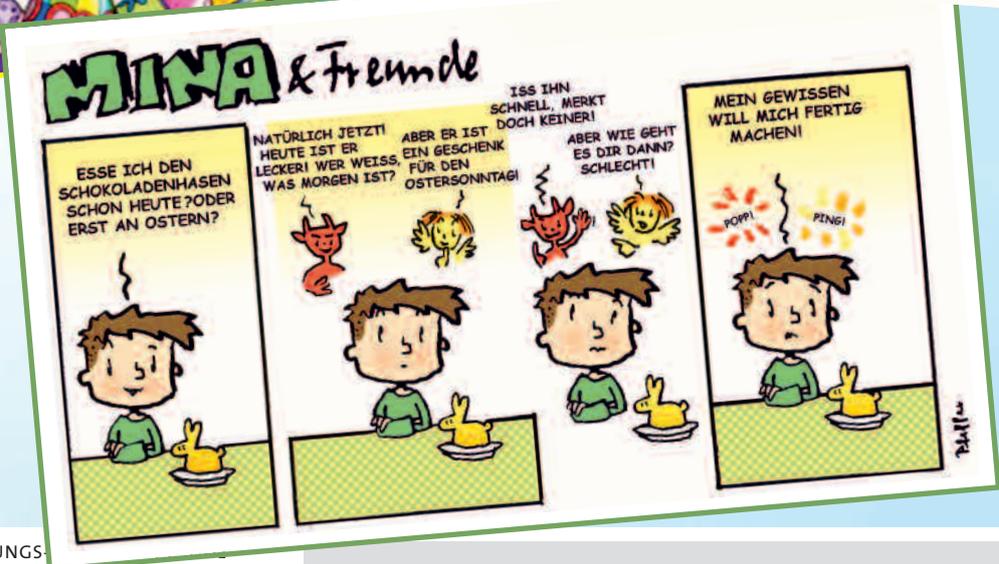
Kurz vor Weihnachten geschah etwas ganz Besonderes in der evangelischen Kita Sonnenschein. Die Kinder aus der roten Gruppe bekamen Besuch von ihrem Weihnachtswichtel Ole, der eine große Überraschung mitgebracht hatte. Ganz aufgeregt packten die Kinder das große und schwere Paket gemeinsam aus. Darin verbarg sich ein neuer Holzwagen mit vielen tollen Fröbel-Bausteinen für den Konstruktionsraum der Gruppe. Die Kinder freuten sich riesig, ihre neue Bausteine auszuprobieren und die Klötze mit den vorhandenen Steinen zu erweitern. Die Kinder waren sich einig: „Jetzt können wir ganz hohe Türme bauen, denn es sind endlich genug Steine da“.

Durch das Bauen und Konstruieren lernen die Kinder Formen, Größen und Mengen spielerisch kennen und unterscheiden. Außerdem machen sie Erfahrungen mit der Schwerkraft und



Endlich sind dank „Via Nova“ genug Steine zum Bauen da! (Foto: Kita)

Statik. Sie können ihrer Fantasie freien Lauf lassen und immer weiter experimentieren. Das Konstruktionsmaterial wurde von der Stiftung „Via Nova“ gespendet. Hierfür bedanken wir uns recht herzlich. ■ (Harre)



DIE NR. 1 FÜR IHRE GESUNDHEIT!



GESUNDHEITSTRAINING: TRAINING AN MODERNSTEN GERÄTEN | PHYSIOTHERAPEUTISCHE BETREUUNG

PHYSIOTHERAPIE: MANUELLE THERAPIE | KRANKENGYMNASTIK

HEILPRAKTIKER (PHYSIOTHERAPIE): BEHANDLUNG VON ORTHOPÄD. BESCHWERDEN, OHNE ÄRZTLICHE VERORDNUNG

MASSAGE: MEDIZINISCHE MASSAGEN ZUR BEHANDLUNG VON MUSKULÄREN BESCHWERDEN

HELLWEG 22 | 33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK
TELEFON 05242/3301
WWW.AKTIVITA-RECKER.DE



ZAHNARZTPRAXIS CHRISTIAN GRÜNEWALDT

Termine nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon +49 52 42 / 4 87 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

DR

BAUUNTERNEHMUNG
D. Recker GmbH

Bokeler Str. 19
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0 52 42 - 33 45
www.recker-bauunternehmung.de

Keller
Neubau
An- & Umbau
Industriebau
Renovierungsarbeiten
Erd- & Entwässerungsarbeiten

ALLES AUCH SCHLÜSSELFERTIG ZUM FESTPREIS

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Herzebrock-Clarholz 9.30 Uhr	Rheda 11.00 Uhr	Langenberg 9.30 Uhr	Wiedenbrück 11.00 Uhr
5. März Reminiscere	Herzebrock, Moritz * (Jubel-Konfirmation)	Meisel *	Deus *	Deus *
11. März Samstag Okuli	Clarholz 18.00 Uhr: Moritz (Taizé-Gottesdienst)	-- Zentral in Clarholz --	-- Zentral in Clarholz --	-- Zentral in Clarholz --
19. März Lätare	Herzebrock, Moritz ♠ (Konfi-Vorstellung)	A. Töws ♠☺	Pilz (Konfi-Vorstellung)	Beuermann (Konfi-Vorstellung)
26. März Judika	Clarholz, 18.00 Uhr: (Jugend-Gottesdienst)	Nitschke	Pilz (Frauenhilfs-Sonntag)	Pilz (Frauenhilfs-Sonntag)
2. April Palmsonntag	Herzebrock, A. Töws *	S. + A. Töws *	Meisel *	Moritz *
6. April Gründonnerstag	Clarholz, 18.00 Uhr: A. Töws * (Feierabendmahl)	---	19.00 Uhr: Pilz * (Feierabendmahl)	19.00 Uhr: Nitschke * (Feierabendmahl)
7. April Karfreitag	Clarholz, 9.30 Uhr: S. Töws * Herzebrock, 15.00 Uhr: Moritz (Lesung, Stille und Musik)	S. Töws * 🎵	Beuermann *	Beuermann *
9. April Ostersonntag	Herzebrock, 6.00 Uhr: Moritz Clarholz, 9.30 Uhr: Moritz *	8.00 Uhr: A. Töws (Friedhof) 🎵 11.00 Uhr: S. Töws ♠	6.00 Uhr: Pilz 9.30 Uhr: Pilz 🎵	7.00 Uhr: Nitschke * 11.00 Uhr: Nitschke
10. April Ostermontag	-- Zentral in Rheda --	10.30 Uhr: Beuermann 🎵	-- Zentral in Rheda --	-- Zentral in Rheda --
16. April Quasimodogeniti	Herzebrock: A. Töws ♠	A. Töws ♠	Beuermann ♠	Beuermann ♠
23. April Misericordias Domini	Herzebrock: Moritz * 🎵 (Konfirmation)	S. Töws (Konfi-Vorstellung)	Pilz	Pilz
29. April Samstag	---	14.30 Uhr: S. Töws * 🎵 (Konfirmation)	---	---
30. April Jubilate	Clarholz: Moritz * 🎵 (Konfirmation)	14.30 Uhr: S. Töws * 🎵 (Konfirmation)	Beuermann	Beuermann
7. Mai Kantate	Herzebrock: A. Töws	10.00 Uhr: S. Töws * 🎵 (Konfirmation)	10.00 Uhr: Pilz + Meisel * 🎵 (Konfirmation)	10.00 Uhr: Beuermann + Nitschke * 🎵 (Konfirmation)
14. Mai Rogate	Clarholz: A. Töws ♠	A. Töws ♠	10.00 Uhr: Pilz + Meisel * 🎵 (Konfirmation)	10.00 Uhr: Beuermann + Nitschke * 🎵 (Konfirmation)
28. Mai Donnerstag Christi Himmelfahrt	Herzebrock: A. Töws	-- Zentral in Herzebrock --	-- Zentral in Herzebrock --	-- Zentral in Herzebrock --
21. Mai Exaudi	Herzebrock: Stephan-Beckmann	S. + A. Töws * (Jubel-Konfirmation)	Nitschke ♠	Nitschke ♠
28. Mai Pfingstsonntag	Clarholz: Meisel *	Meisel *	Pilz *	Pilz *
29. Mai Pfingstmontag	-- Zentral in Langenberg --	-- Zentral in Langenberg --	Pilz †	-- Zentral in Langenberg --

Änderungen vorbehalten.

Symbole: ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · † Ökumenischer GD · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM Herausgeberin: H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH in Kooperation mit der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Schulte-Mönting-Straße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 V.i.S.d.P.: Christian Eusterhus, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz
 Redaktion: Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Anke Poon, Anita Schönbeck, Antje Telgenkämper, Layout: Ina Schleef
 Druck: H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz / Auflage: 9.500 Stück
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und öffentliche Auslage
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.04.2023. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.05.2023.**

260 Weihnachtspäckchen für Partnergemeinde in Lettland



Nach zwei Jahren mit Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten die Weihnachtspäckchen der vom Freundeskreis Matiši organisierten Sammlung in der Partnergemeinde in der Region Valmiera in Lettland endlich wieder in zwei Gottesdiensten überreicht werden. Im Gottesdienst an Heiligabend verteilte Pfarrer Andis Smilga die vorbereiteten Weihnachtspäckchen für die Senioren. Die Päckchen waren z.B. mit Kaffee, Fleisch- und Fischkonserven, Marmelade, Süßigkeiten und Gebäck gefüllt. Weitere Seniorenpackchen wurden durch die Mitglieder



Dorothea Großmann, Birgit Götz, Irene Penske-Manefeld, Dagmar Uhrmacher, Marianne Grothues und Birgit Strothenke (v.l.n.r.) beim Packen der Weihnachtspäckchen im Gemeindehaus Rheda.

des Kirchenvorstandes verteilt. Sie besuchten nicht mehr mobile, ältere Menschen zu Hause und brachten ihnen ein Päckchen. In dieser unsicheren Zeit wurden in diesem Jahr auch wieder Lebensmittel, wie beispielsweise Konserven und Backzutaten, nach Matiši geschickt, die mit den Weihnachtspäckchen an bedürftige Menschen verteilt wurden.

Am ersten Weihnachtstag folgte dann der Gottesdienst für die Kinder der Sonntagschule. Die Kinder sagten Gedichte auf und sangen Weihnachtslieder. Anschließend verteilten Pfarrer Smilga und die beiden Sonntagschullehrerinnen Sandra Kruzkope und Kristine Daiga die bereits erwarteten Weihnachtspäckchen aus Deutschland. Zu Hause wurden die Päckchen dann geöffnet und haben viel Freu-

de bereitet. Sie waren beispielsweise gefüllt mit Schulmaterial, Süßigkeiten, einer Kerze, einem Kuscheltier und einem kleinen Spielzeug. In vielen Päckchen waren auch eine selbst gemalte Karte oder ein persönlicher weihnachtlicher Gruß.

Trotz der herausfordernden Situation auch in Deutschland konnten in diesem Jahr mehr als 90 weihnachtlich gestaltete und befüllte Schuhkartons für Kinder und 170 Kartons für Senioren in die Partnergemeinde in Lettland geschickt werden. Die Päckchen wurden von vielen Privatpersonen sowie Schülerinnen und Schülern der Moritz-Fontaine-Gesamtschule in Rheda und der Caritas in Langenberg gespendet. Auch die Kinder der Kinderkirche in Wiedenbrück unterstützten die Aktion, indem sie gemeinsam an einem Vormittag in der Kreuzkirche dank vieler Geldspenden 30 Weihnachtspäckchen für Senioren packten. Sandra Kruzkope als Leiterin der Sonntagschule bedankte sich im Namen der Kinder, und Pfarrer Andis Smilga dankte im Namen der mit einem Päckchen bedachten Erwachsenen.

Diesen Dank gibt Birgit Strothenke, die die Sammlung ehrenamtlich organisiert, gerne weiter: „Vieles hat sich seit der letz-

ten Sammlung auf der Welt verändert. Die politische Lage in Europa ist so unberechenbar wie seit vielen Jahrzehnten nicht. Wir sind daher sehr froh über die große Unterstützung. Mit jedem Päckchen können wir anderen Menschen eine Freude machen. Gerade die vielen Seniorenpackchen und Lebensmittelspenden sind in dieser durch den Ukraine-Krieg geprägten Zeit eine ganz besondere Hilfe für viele Menschen in unserer Partnergemeinde.“

Neben Weihnachtspäckchen und Lebensmitteln wurden auch weitere Hilfsgüter wie Kinderkleidung und -schuhe oder medizinische Hilfsmittel für bedürftige Menschen gesammelt. Dabei kamen über 100 Bananenkartons mit Spenden zusammen. Auch diese haben inzwischen die Gemeinde in Matiši erreicht und werden nach Bedarf verteilt.

Als nächste Aktion ist im Frühjahr erneut eine Sammlung von Sämereien für die Partner in Lettland geplant.

➊ Weitere Informationen gibt es unter www.angekreuzt.de oder bei Birgit Strothenke unter Telefon 05242/931587. ■



Pfarrer Andis Smilga und die beiden Sonntagschullehrerinnen Sandra Kruzkope und Kristine Daiga übergeben die Weihnachtspäckchen am ersten Weihnachtstag in der Kirche in Matiši an Kinder und Eltern. (Fotos: privat)

Pfarrerinnen / Pfarrer

Pfarrer Rainer Moritz
☎ 0 52 45 / 92 10 35
✉ rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrer Sarah Töws
☎ 0 52 42 / 98 39 181
✉ sarah.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws
☎ 0 52 42 / 98 39 191
✉ artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann
☎ 0 52 42 / 53 86
☎ 0 52 42 / 96 89 30
✉ marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrer Kerstin Pilz
☎ 0 52 48 / 70 67
✉ kerstin.pilz@angekreuzt.de

Vikarin Eva Meisel
✉ eva.meisel@angekreuzt.de

Vikarin Madita Nitschke
✉ madita.nitschke@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge
Pfarrerinnen Heike Kerwin
☎ 0 52 42 / 40 84 39
☎ 0 52 42 / 40 84 39
✉ heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüro

Zurzeit nur telefonisch erreichbar zu den Bürozeiten:
☉ Di. – Fr.: 9.30 bis 12.30 Uhr,
Mi. auch: 14.30 – 17.30 Uhr
Schulte-Mönting-Str. 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
Sekretärinnen:
Petra Jagiella, Bettina Garle,
Sylvia Wonnemann
☎ 0 52 42 / 98 391-0
☎ 0 52 42 / 98 391-99
✉ gemeindebuero@angekreuzt.de

Ev. Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung
☉ Bürozeit nur Mittwoch,
9.00 – 12.30 Uhr
☎ 0 52 42 / 98 391-77
Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedhofsgärtner
Michael Kölling (Fa. Wagner)
☎ 0176 / 83 16 60 88

Kirchen

Gnadenkirche Clarholz
Kirchstraße 4
33442 Herzebrock-Clarholz

Kreuzkirche Herzebrock
Bolandstraße 15
33442 Herzebrock-Clarholz

Stadtkirche Rheda
Rathausplatz
33378 Rheda-Wiedenbrück

Kreuzkirche Wiedenbrück
Wasserstraße 16
33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedenskirche Langenberg
Wadersloher Straße 35
33449 Langenberg

Kitas

Ev. Kita „Bunte Welt“
Am Rott 1
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Susanne Fabian
☎ 0 52 42 / 44 379
✉ info@buntewelt-rheda.de
🌐 www.buntewelt-rheda.de
Standort Fontainestraße 52
☎ 0 52 42 / 93 10 981

Ev. Kita „Sonnenschein“
Wilhelmstraße 32
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Marlen Harre
☎ 0 52 42 / 44 88 9
✉ info@sonnenschein-rheda.de
🌐 www.sonnenschein-rheda.de

Ev. Kita „Krumholz“
Krumholzstraße 79
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Kathrin Rehmert
☎ 0 52 42 / 85 75
✉ info@krumholz-wiedenbrueck.de
🌐 www.krumholz-wiedenbrueck.de

Ev. Kita „Himmelszelt“
Allerbecker Weg 55
33449 Langenberg
Leiterin: Heike Kranz
☎ 0 52 48 / 82 48 500
✉ info@himmelszelt-langenberg.de
🌐 www.himmelszelt-langenberg.de

Fachgeschäftsführung Kitas:
Christine Westerbeck
Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 98 391-31
✉ christine.westerbeck@angekreuzt.de

Küsterinnen / Küster

Küsterin in Clarholz
Sonja Lakebrink
☎ 0151 / 56 55 72 77
✉ sonja.lakebrink@angekreuzt.de

Küster in Herzebrock
Erwin Koch
☎ 0151 / 53 58 21 73

Küsterin und Küster in Rheda
Beate Henke (Stadtkirche)
☎ 0151 / 70 03 84 98
Erwin Koch (Gemeindehaus)
☎ 0151 / 53 58 21 73

Küsterin in Wiedenbrück
Ina Pinske
☎ 0160 / 59 39 741

Ansprechperson in Langenberg
Elke Wichmann-Prehm
☎ 05248/609583
✉ elke.wichmann-prehm@web.de

Gemeindedienste

Kirchenmusik
Kantor Jan-Christoph Weige
☎ 0176 / 31 33 54 79
✉ jan-christoph.weige@angekreuzt.de

Diakonie Gütersloh e.V.
Dienststelle Rheda-Wiedenbrück
Hauptstraße 90
33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege
Marion Birkenhake
☎ 0 52 42 / 931 17 – 21 30

Flüchtlingsberatung und Jugendmigrationsdienst
Fatma Aydin-Cangülec
☎ 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung
Marianne Dircks-Reichenberg
☎ 0 52 42 / 931 17 – 31 20

Schwangerschafts-konfliktberatung/ Schwangerschaftsberatung
Birgit Horst
Sabine Neumann (Sekretariat)
☎ 0 52 42 / 931 17 – 46 00

Aktion Atempause: Demenzberatung und Betreuungsgruppe (nur über GT)
Silke Stitz
☎ 0 52 41 / 98 67 35 20

Pflegewohnungsgemeinschaft „Am Fichtenbusch“, Rheda
☎ 0 52 42 / 931 17 25 10

Tagespflege im Haus „Am Fichtenbusch“, Rheda
☎ 0 52 42 / 57 97 97 22 50

Pflegewohnungsgemeinschaft „Wichernhaus“ Triftstraße 50, Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 931 17 25 40

Pflegewohnungsgemeinschaft „Haus Blumenstraße“, Blumenstraße 23, Herzebrock
☎ 0 52 41 / 98 67 – 2600

Vermittlungsstelle für Tagesmütter
Wiedenbrück: Anita Schönbeck
☎ 0176 / 83 12 59 35
Rheda: Heidi Hellweg
☎ 0 52 42 / 40 36 05

Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück
Regina Korfmacher,
Ursula Welling
☎ 0 52 42 / 37 88 341
🌐 www.stiftung-vianova.de

Gemeindestiftung „Via Nova“
Stiftungsrats-Vorsitzender:
Marco Beuermann
☎ 0 52 42 / 53 86
🌐 www.stiftung-vianova.de

Ehrenamtskoordinatorinnen
Deniz Zan
☎ 0177 / 852 9571
✉ deniz.zan@angekreuzt.de
Annegret Walpuski
☎ 0 52 42 / 3 58 60
✉ anne.walpuski@gmx.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Wiedenbrück IBAN:
DE68 4785 3520 0000 0059 59

Gemeinde im Netz

angekreuzt.de

instagram.com/angekreuzt.rhwd

facebook.com/Angekreuzt-Ev-Versöhnungs-Kirchengemeinde-Rheda-Wiedenbrück

tiktok.com/@konfionline



Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, dann bin ich froh, dass es in meiner Stadt noch einen Bäcker gibt. Ich meine einen richtigen Bäcker, mit der geschwungenen Brezel im Logo. Einen original Bäcker mit Meisterbrief und 30-jähriger Berufserfahrung – selbstständig als Kleinunternehmer. Einen, der ohne großes Tamtam einfach nur Brot und Brötchen backt. Ohne die Gier nach der Weltmacht im Backgewerbe ...

Andernorts sieht das ja leider oft ganz anders aus. In dem süddeutschen Städtchen, wo ich meinen letzten Urlaub verbracht habe, hatte der Stammbäcker gerade seinen kleinen Laden zugemacht. Kein Nachfolger in Sicht, weit und breit nicht! Nicht dass es in der Kleinstadt keine Bäckereien mehr gegeben hätte – noch ganze fünf Stück: alles Filialen! Kaum ist irgendwo ein Leerstand, fällt blitzartig eine Backkette darüber her. Na ja, ich habe mal (aus momentaner Verlegenheit) ein Mischbrot aus so einer Filiale mitgenommen. Es war ein spannendes, völlig neues Erlebnis. Aus Versehen wurde eine volle Einkaufstasche draufgestellt. Pffftt... Man konnte dann hören, wie die Luft das Brot verlassen hat. Wir haben es letztendlich dann als Fladenbrot gegessen. Völlig geschmacksneutral.

Neben diesen grauenhaften Backketten mit ihren unzähligen Sortimenten (Sportlerbrot, Scheidungsbrot, Sauerkrautgesundheitsbrot, Vitaminergänzungsbrot, etc., etc.) gibt es noch eine weitere Alternative! Na, kommen Sie drauf? Richtig: Der Bio-Bäcker! Gab's da dann auch, aber weit draußen vor der Stadt. In einem gerade erschlossenen Industriegebiet. Um ihn erreichen zu können, benötigte man einen Geländewagen! Das Wort „Bäckerei“ suchte man dort vergeblich. Stattdessen: „Brot-Manufaktur“. Manufaktur heißt ja wörtlich „Mit den Händen gemacht“. Ja, womit denn sonst? Eine „Brot-Pedifaktur“ würde mich auch stutzig machen. Gebacken wurde da auch nicht mehr mit Zutaten wie Mehl, Salz und Sauerteig, sondern – mit Liebe!

Der Bio-Bäcker war übrigens Franzose und hieß Ludwig, präziser Louis. Und sein Laden trug den Namen „Ludwig XVI“. Als ich beim Besuch, ohne böse Absicht, das Wort „Bäckerei“ aussprach, schickte er sofort seinen Sohn in

den Keller: Die Guillotine suchen. Also er manufakturiert sein Brot. Alles Öko! Das Getreide ist von einer Sorte, die schon im alten Karthago angebaut wurde. Man muss dann die Ähren fragen, ob sie geerntet werden dürfen, beziehungsweise wann. Und in der Manufaktur darf man sich nur ganz, ganz bedächtig bewegen. Dabei aber immer lächeln. Um die Ähren nicht zu erschrecken. Das Rezept für den Teig stamme noch aus der Zeit vor der französischen Revolution. Verwendet werden dürfe nur handgeschöpftes Quellwasser aus dem Himalaya. Kurzum: Das Brot kostete 11,90 Euro – das Kilo natürlich!



Völlig untauglich zum Beschmieren mit Butter oder so. Denn es klumpt dann wie der Teufel. Geschmacklich hatte man dann eine Mischung zwischen Lebertran und Kernseife. Das sei sein Qualitätsmerkmal! Als Zwischenlösung habe ich mich dann im Urlaub für Schwarzbrot aus der Tüte entschieden. Das blieb standhaft, auch bei einer vollen Einkaufstasche. Und kam auch sehr gut mit Butter zurecht. Gekauft habe ich es an der Tankstelle. Da war ich dann ständig.

Also, wenn Sie mich fragen, dann danke ich unserem Schöpfer, dass es in unserer ostwestfälischen Provinz noch den alteingesessenen Bäcker gibt, wo ich einfach ein „Paderborner“ kaufen kann. Ein Hoch auf die deutsche Back-Tradition! Aber mich fragt ja keiner ...

Bis denn, Ihr Josef Kleinstratkötter